



Angelfischerei in Österreich

Soziale und ökonomische Aspekte

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR **MARKET!**

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für
Österreichisches Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz



Inhaltlicher Überblick



1. Aufgabenstellung & methodischer Aufbau
2. Zugang und Einstellung zur Angelfischerei
3. Derzeitige Fischer:innen: Einstellung und Verhalten
4. Besitz von Lizenzen
5. Ausgaben und Ausrüstung
6. Vereine und Mitgliedschaften
7. Ehemalige Fischer:innen: Gründe und Meinungen
8. Nicht-Fischer:innen: Gründe und Meinungen



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





Aufgabenstellung

Im vorliegenden Forschungsbericht im Auftrag des „Österreichisches Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz“ wurde der Wissensstand und das Image der Angelfischerei unter der österreichischen Bevölkerung, ehemaliger Fischer:innen und derzeit derzeitige Fischer:innen ausgelotet.

Ein Teil der Fragen wurde an alle drei Zielgruppen gestellt, der Fokus der Studie lag auf den derzeitigen Fischer:innen, also Personen, die innerhalb der letzten 12 Monate das Angelfischen ausgeübt haben. Neben der Häufigkeit des Ausübens des Fischens, die bevorzugten Gewässern und die Zielfische wurden auch die Kosten innerhalb des Jahres abgefragt.



Zielgruppe

Österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren repräsentativ und derzeitige Fischer:innen



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der österreichischen Bevölkerung, Angelfischer und Nicht-Fischer. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.



Fragebogen

Fragebogen befindet sich im Anhang

Bei den ehemaligen Fischern interessierten vorwiegend die Gründe für das Aufhören und mögliche Motivatoren, um mit dem Fischen wieder aufzufangen.

Es wurde zu Beginn ein repräsentatives Sample von n=1000 Personen, gezogen und anschließend wurden nur mehr derzeitige Fischer:innen befragt. Das Gesamtsample der derzeitigen Fischer:innen konnte auf insgesamt n=379 Personen aufgestockt werden. Zur Überprüfung der Struktur der Hauptstudie wurde ein Retest durchgeführt, bei dem vorwiegend der Anteil der derzeitigen Fischer:innen in der Bevölkerung und des Geschlechtes der Zielgruppe kontrolliert wurde.



Befragungsart

Online Interviews im offline-rekrutierten Online-Panel von MARKET



Auswertungsbasis

Österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren repräsentativ n=1000; maximale statistische Schwankungsbreite , +/- 3,16 Prozent
Das repräsentative Sample wurde um weitere n=265 derzeitige Fischer:innen (Personen, die innerhalb der letzten 12 Monate gefischt haben) aufgestockt, auf insgesamt n=379 derzeitige Fischer:innen; maximale statistische Schwankungsbreite , +/- 5,14 Prozent



Befragungszeitraum

1. bis 31.10.2022

Angelfischerei in Österreich

Die moderne urbane Gesellschaft entwickelt zunehmend eine Leidenschaft für die intakte Natur und das Naturerlebnis. Dieser Megatrend der „Renaissance der Natur“ wurde durch die Corona-Einschränkungen noch befeuert. Vor diesem gesellschaftlichen Hintergrund ist es plausibel, dass sich die Angelfischerei im Aufwind befindet. Eine Grundlagenstudie zur Angelfischerei aus dem Jahr 2000 wies die Zielgruppe der „derzeitigen Fischer:innen“ mit 6 Prozent der erwachsenen Bevölkerung aus. Weiters wurden 2020 21 Prozent ehemalige Fischer:innen eruiert. Das Segment der Nicht-Fischer:innen umfasste mit 73 Prozent nahezu drei Viertel der österreichischen Bevölkerung. In dieser Prozentverteilung kam es zu kräftigen Verschiebungen, betrachtet auf Basis der aktuellen MARKET-Befragung vom Oktober 2022.

Der Anteil der nicht fischenden Bevölkerung ging von 73 auf 54 Prozent sehr deutlich zurück. Und die **Fischer:innen insgesamt (derzeitige und ehemalige) wuchsen in 22 Jahren von 27 auf 46 Prozent.** Innerhalb der Zielgruppe Fischer:innen gibt es demnach 9 Prozent derzeitige Fischer sowie 37 Prozent ehemalige Fischer (Chart 8).

Dieser Zuwachs findet sich auch in den Zahlen des deutschen Angelfischerverbandes (9,4 Prozent derzeitige Fischer laut Quelle Statista 2021).

Fischen ist immer noch eine überwiegend männliches Thema, aber im Trendvergleich nimmt der Anteil der fischenden sowie begleitenden bzw. unterstützenden Frauen deutlich zu.

Dieser starke Zuwachs der Angelfischer:innen in Österreich ist erfreulich, schließlich bedeutet er ein grob geschätztes wirtschaftliches Volumen von **zumindest 600 - 800 Millionen Euro pro Jahr.** Das ergibt sich im Wesentlichen aus mehreren Ausgabepositionen: Für Lizenzen werden durchschnittlich 300 Euro im Jahr ausgegeben, dazu kommen noch amtliche Kosten (z.B. Fischerkarten, Gastkarten), Ausrüstung (Ruten, Rollen, Köder, Bekleidung) und Reisekosten ins Revier (sowie zum Teil auch für Auslandsreisen).

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm grip. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person is pointing at the screen. There are papers with charts and graphs on a table in the foreground.

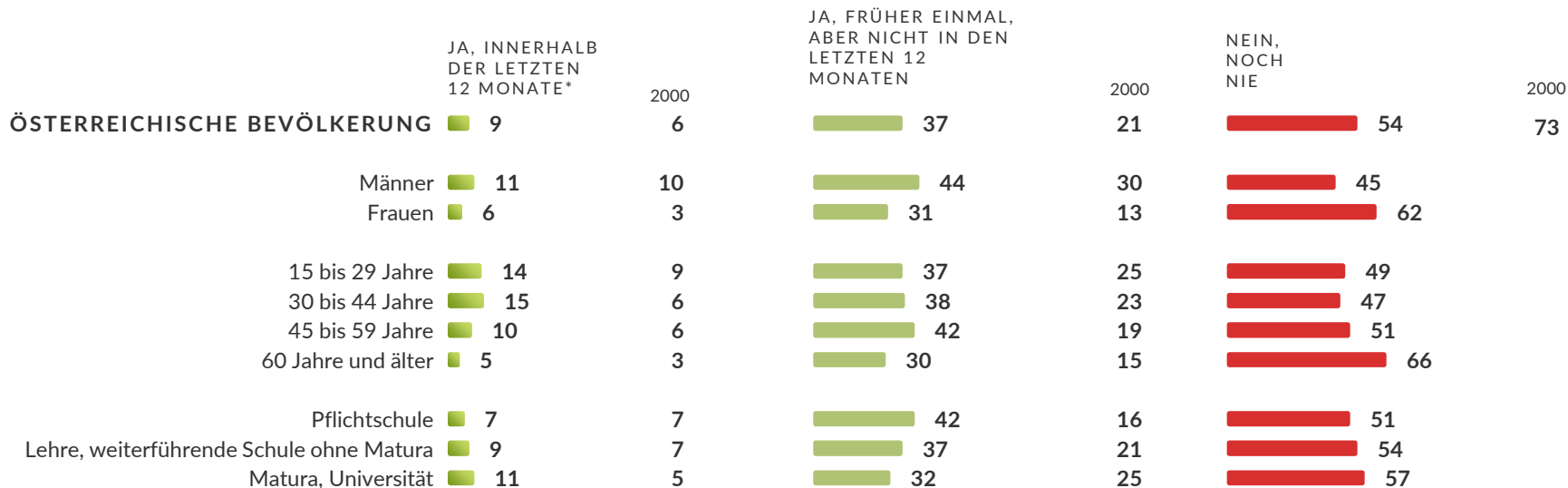
Kapitel 2

Zugang und Einstellung zur Angelfischerei

Die befragten Zielgruppen

- nach Demografie

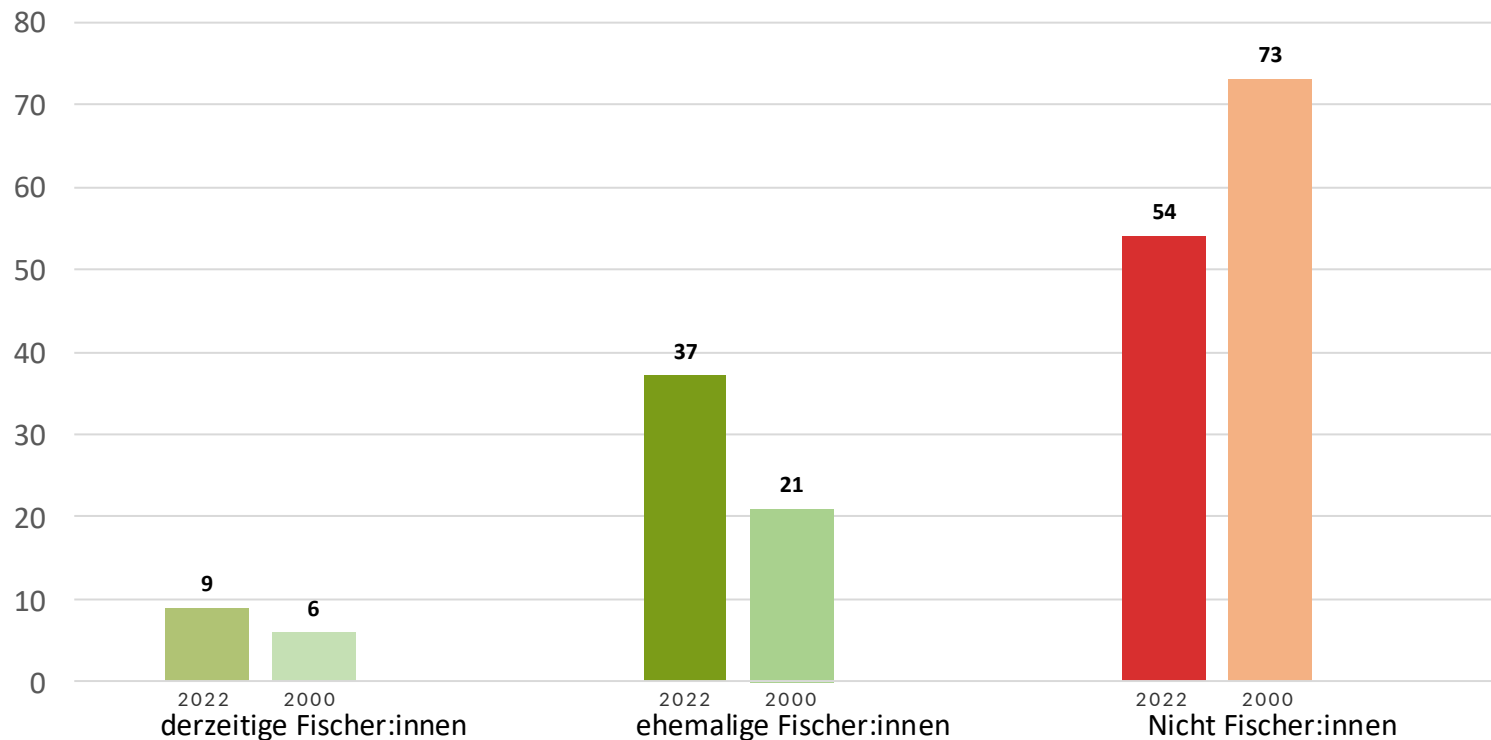
i 9 Prozent der Österreicher:innen geben an, innerhalb der letzten 12 Monate gefischt zu haben (derzeitige Fischer:innen), 37 Prozent haben früher einmal gefischt, aber nicht innerhalb der letzten 12 Monate (ehemalige Fischer:innen) und schließlich gehören 54 Prozent zu den Nicht-Fischer:innen.



Frage: Haben Sie schon einmal gefischt – egal ob in einem Teich, See, Fluss oder im Meer?

Zugang zur Fischerei im Trend

i 9 Prozent der Bevölkerung geben an, derzeitige Fischer:innen zu sein, d.h. innerhalb des letzten Jahres mit der Angelrute gefischt zu haben. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist der Anteil an derzeitigen Fischer:innen leicht gestiegen.



Frage: Haben Sie schon einmal gefischt – egal ob in einem Teich, See, Fluss oder im Meer?

Zahlen und Fakten rund um die Angelfischerei

01 DEZEMBER 2021 | DRUCKEN E-MAIL



Foto: DAFV, Olaf Lindner

Die Angelfischerei ist schon lange keine Randerscheinung mehr und hat längst Einzug in die Mitte der Gesellschaft gehalten. Immer wieder erreichen uns Anfragen wie sich die Angelfischerei beziffern lässt. Aus diesem Grund haben wir als Deutscher Angelfischerverband e.V. die aktuellen Zahlen rund um die Angelfischerei in diesem Dokument zusammengestellt. Die Zahlen berufen sich auf wissenschaftliche Publikationen sowie repräsentative Umfragen. Weiterhin bleibt zu erwähnen, dass die aufgeführten Studien oftmals verschiedene Bewertungsgrundlagen heranziehen und somit nicht immer miteinander verrechnet sowie verglichen werden können.

01
DEZ

Fakten – Zahlen – Angler

6,64 Mio.

Deutsche gehen mindest einmal im Jahr angeln. Das entspricht einer Beteiligung zur Angelfischerei von 9,4% der Gesamtbevölkerung (über 14 Jahre).

Quelle: Statista 2021

Fakten und Daten

6,4 Mrd.

Euro beträgt der ökonomische Gesamtnutzen der Angelfischerei in Deutschland pro Jahr.

Quelle: Arlinghaus 2004

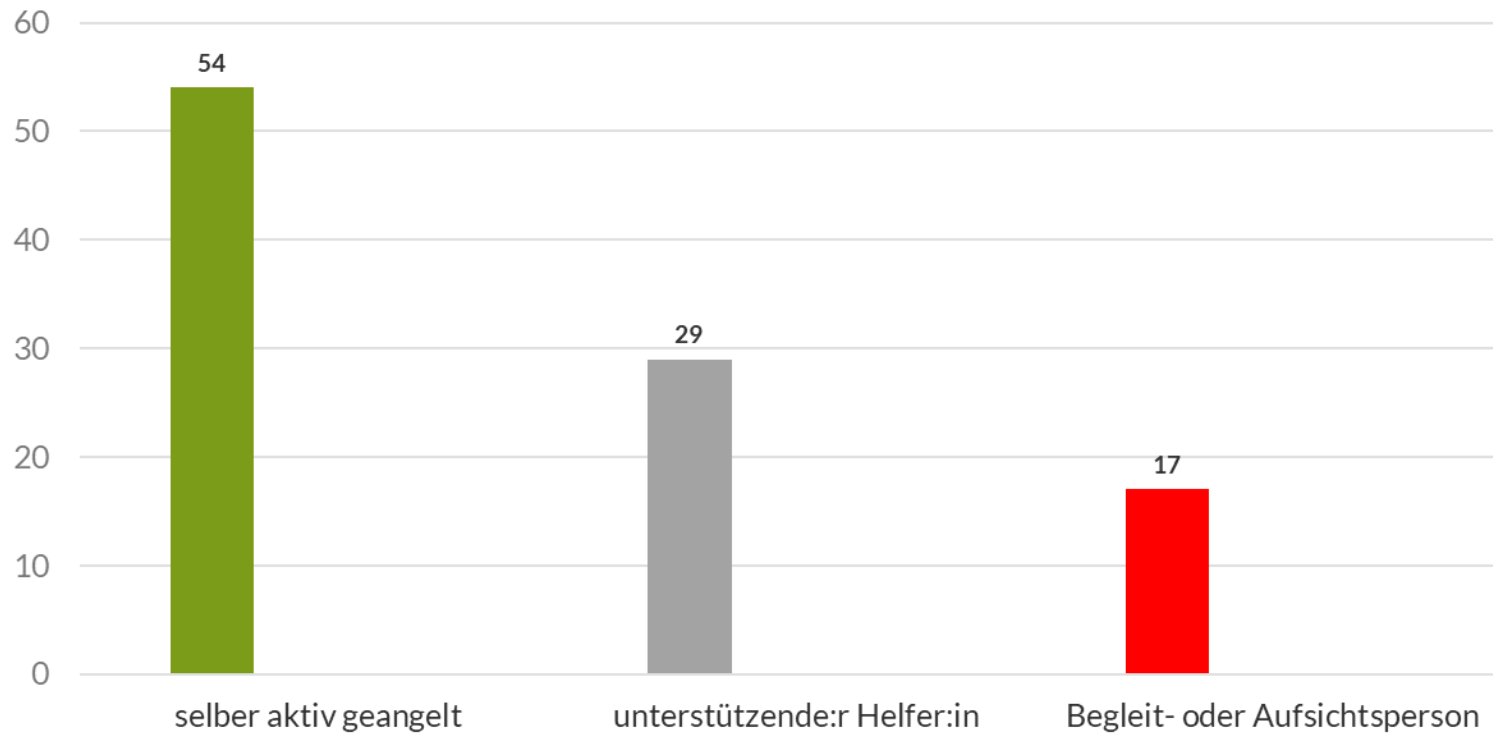
Fakten und Daten



Tätigkeitsprofil der derzeitigen und ehemaligen Fischer



i Interessant ist, dass derzeitige Fischer:innen und ehemalige Fischer:innen bei der Frage nach der Funktion welche sie beim letzten mal Fischen eingenommen haben, geben gut die Hälfte an selber aktiv geangelt zu haben, 29 Prozent waren Helfer:in und 17 Prozent haben andere Angler:innen begleitet.

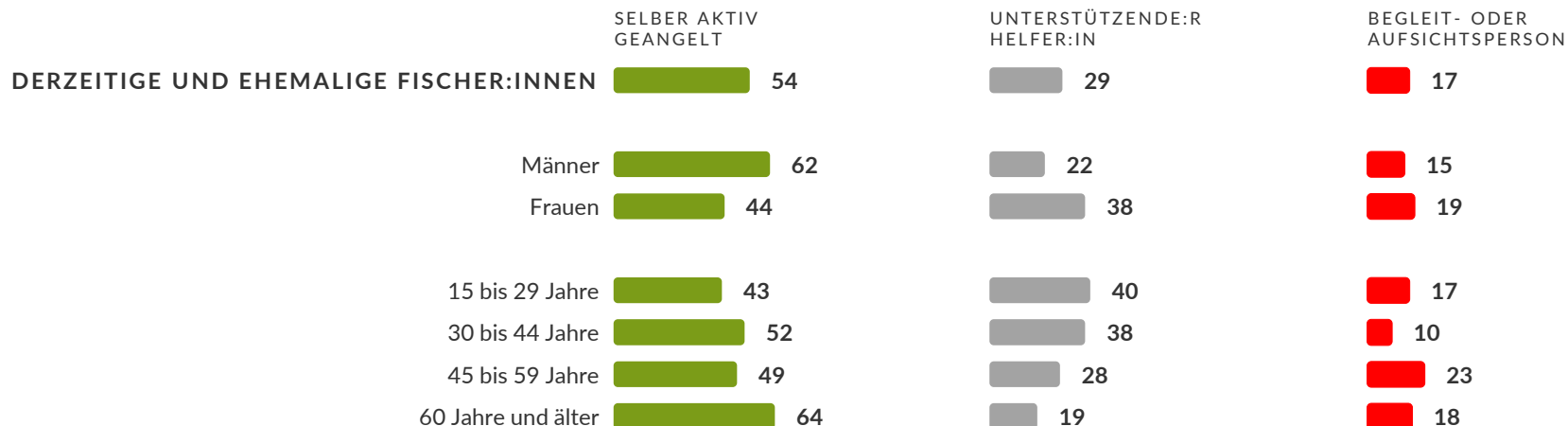


Frage: Denken Sie bitte an das letzte Mal, bei dem Sie fischen waren. Haben Sie da -

Tätigkeitsprofil der derzeitigen und ehemaligen Fischer

- nach Demografie

i Interessant ist, dass derzeitige Fischer:innen und ehemalige Fischer:innen bei der Frage nach der Funktion welche sie beim letzten mal Fischen eingenommen haben, geben gut die Hälfte an selber aktiv geangelt zu haben, 29 Prozent waren Helfer:in und 17 Prozent haben andere Angler:innen begleitet.



Frage: Denken Sie bitte an das letzte Mal, bei dem Sie fischen waren. Haben Sie da -

Häufigkeit des Fischkonsums im Monat

- nach Demografie

i 15 Prozent der Bevölkerung und 26 Prozent der derzeitigen Fischer:innen essen zumindest 7 Mal im Monat Fisch, gut drei Viertel essen bis zu sechs Mal im Monat Fisch und 7 Prozent essen nie Fisch. Im Durchschnitt kommt in Österreich 4 Mal im Monat Fisch auf den Tisch und 7 Mal bei den Fischer:innen.

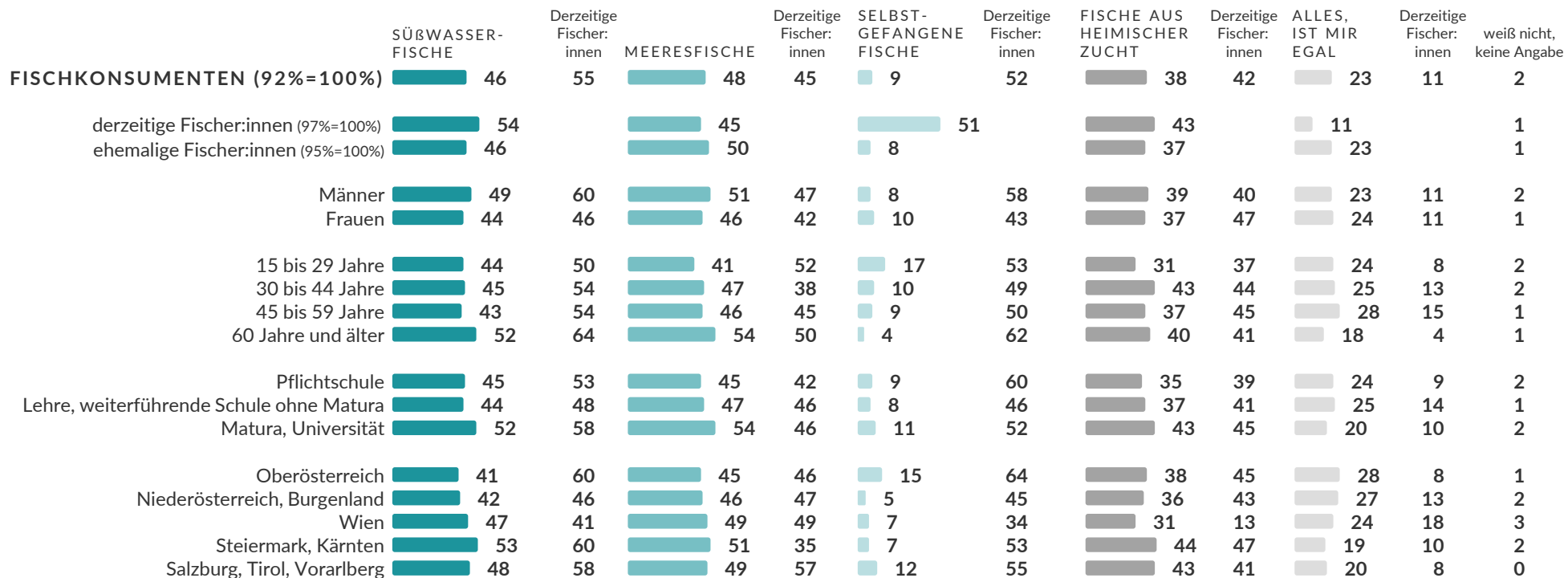
	SEHR OFT (MEHR ALS 10- MAL IM MONAT)	OFT (7-10-MAL IM MONAT)	Σ	Derzeitige Fischer: innen Σ	AB UND ZU (4-6-MAL IM MONAT)	SELTEN (BIS 3-MAL IM MONAT)	NIE	Esse grundsätzlich keinen Fisch	weiß nicht, keine Angabe
ÖSTERREICHISCHE BEVÖLKERUNG	3	12	15	26	36	41	4	3	1
derzeitige Fischer:innen	6	20	26		36	37	1	2	0
ehemalige Fischer:innen	2	13	15		40	40	2	3	0
Männer	3	12	15	26	39	40	4	2	0
Frauen	3	13	16	23	33	42	4	4	1
15 bis 29 Jahre	2	15	17	36	28	42	5	7	2
30 bis 44 Jahre	2	11	13	16	37	41	6	4	0
45 bis 59 Jahre	4	14	18	27	33	41	4	4	0
60 Jahre und älter	3	10	13	28	43	42	2	0	0
Pflichtschule	2	9	11	22	33	51	4	1	0
Lehre, weiterführende Schule ohne Matura	4	14	18	33	36	37	4	5	1
Matura, Universität	2	14	16	23	39	38	4	2	1
Oberösterreich	3	14	17	28	36	40	1	4	1
Niederösterreich, Burgenland	2	12	14	22	32	45	4	4	0
Wien	3	12	15	20	37	36	6	5	1
Steiermark, Kärnten	3	11	14	23	40	41	3	2	1
Salzburg, Tirol, Vorarlberg	2	12	14	33	35	44	5	1	0

Frage: Wie oft essen Sie Fisch in einem durchschnittlichen Monat?

Präferierte Fischart

- nach Demografie

i Süßwasserfische und Meeresfische werden in etwa gleich präferiert. Naturgemäß essen derzeitige Fischer vorwiegend selbstgefangene Fische.

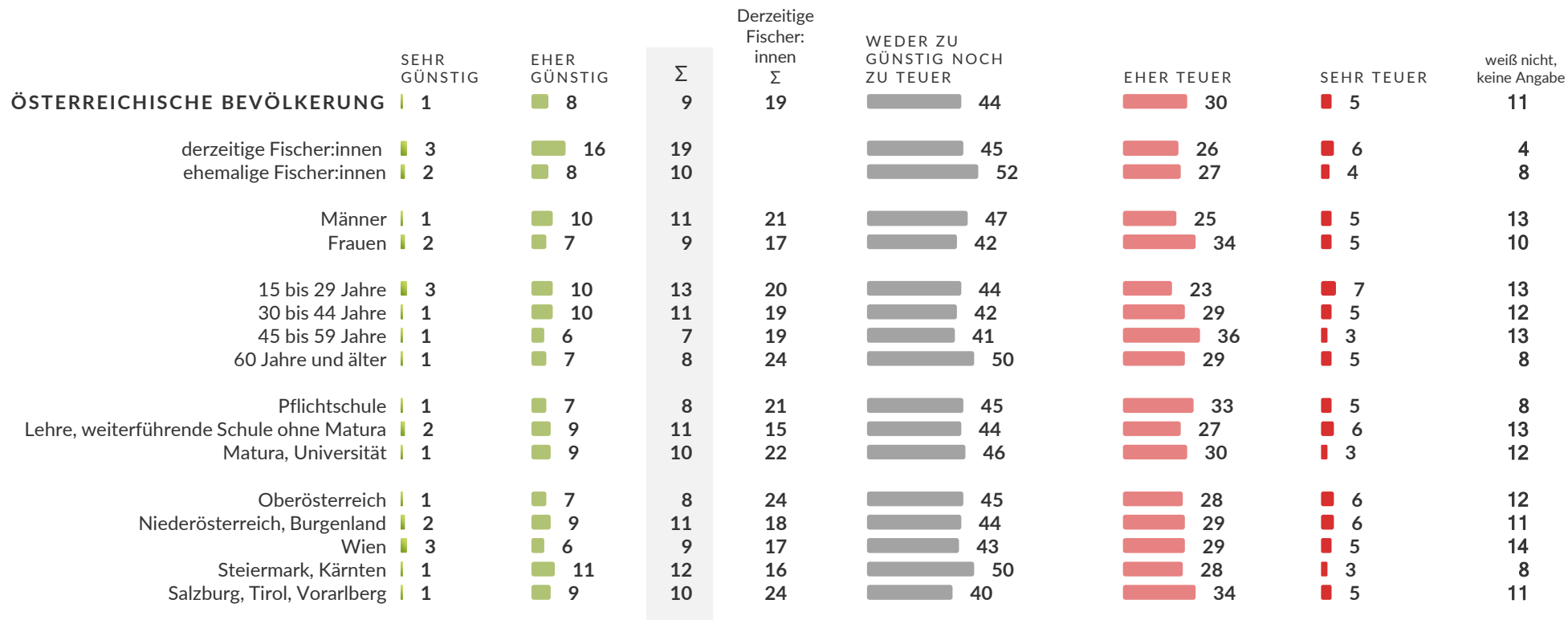


Frage: Welche der folgenden Fische essen Sie bevorzugt?

Angemessener Preis für Fische aus heimischen Gewässern

- nach Demografie

i Für 44 Prozent ist der Preis der heimischen Fische angemessen, 35 Prozent empfinden sie als teuer und für knapp jede/n Zehnte/n sind sie eher günstig. derzeitige Fischer:innen sind häufiger der Meinung, dass Fische aus heimischen Gewässern zu günstig angeboten werden.



Frage: Halten Sie den Preis für Fische aus heimischen Gewässern für angemessen? Würden Sie sagen, Fische aus heimischen Gewässern sind –

Image und Einstellung zur Angelfischerei

i Die Angelfischerei wird sowohl von der Bevölkerung als auch von den aktiven Fischer:innen vorrangig als Erholung, Entspannung und Stressabbau gesehen. 70 Prozent der Bevölkerung und 81 Prozent der aktiven Fischer:innen sind der Meinung, dass das Fischen Mensch und Natur näher bringen. Ehemalige Fischer:innen urteilen allgemein kritischer.

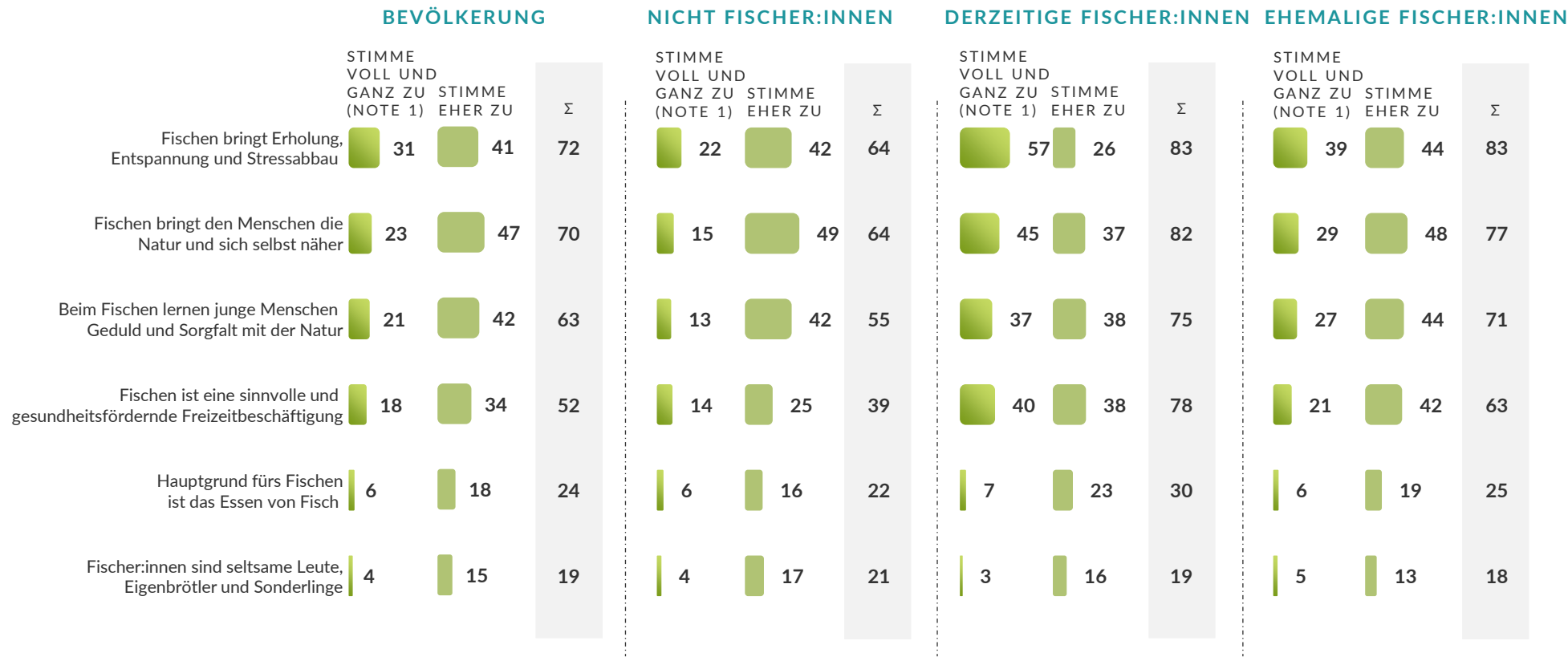
	STIMME VOLL UND GANZ ZU (NOTE 1)	Aktive Fischer:innen (Note 1)	Ehemalige Fischer:innen (Note1)	STIMME EHER ZU	Σ	Aktive Fischer:innen	Ehemalige Fischer:innen	WEDER ZUSTIMMEN NOCH ABLEHNEN	EHER ABLEHNEN	LEHNE GANZ UND GAR NICHT AB (NOTE 5)	weiß nicht, keine Angabe
Fischen bringt Erholung, Entspannung und Stressabbau	31	55	22	41	72	81	64	14	3	3	8
Fischen bringt den Menschen die Natur und sich selbst näher	23	44	15	47	70	81	64	17	5	2	6
Beim Fischen lernen junge Menschen Geduld und Sorgfalt mit der Natur	21	37	13	42	63	75	55	21	5	3	8
Fischen ist eine sinnvolle und gesundheitsfördernde Freizeitbeschäftigung	18	39	14	34	52	77	39	27	8	4	9
Hauptgrund fürs Fischen ist das Essen von Fisch	6	7	6	18	24	30	22	38	21	8	8
Fischer:innen sind seltsame Leute, Eigenbrötler und Sonderlinge	4	3	4	15	19	19	21	30	21	20	10

Frage: Hier sind nun verschiedene Aussagen zur Angelfischerei angeführt. Bitte geben Sie für jede Aussage an, ob sie dieser voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, weder zustimmen noch ablehnen, eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen.

Image und Einstellung zur Angelfischerei I

- Übersicht nach Zielgruppen

i Deutliche Unterschiede in der Einstellung zur Angelfischerei zwischen derzeitigen Fischer:innen und Nicht-Fischer:innen. Für derzeitige Fischer:innen und ehemalige Fischer:innen bedeutet die Angelfischerei Erholung und Nähe zur Natur.



Frage: Hier sind nun verschiedene Aussagen zur Angelfischerei angeführt. Bitte geben Sie für jede Aussage an, ob sie dieser voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, weder zustimmen noch ablehnen, eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen.

Image der Fischer:innen und Fischereierorganisationen

i Die Bevölkerung hat kein eindeutiges Bild vom „typischen Fischer“. Dennoch wird den positiven Statements häufiger zugestimmt. Die aktiven Fischer:innen sehen sich selber als Naturliebhaber:innen, die dazu beitragen die Natur zu bewahren und einen wertvollen Beitrag zum Schutz und Reinhaltung der Gewässer leisten.

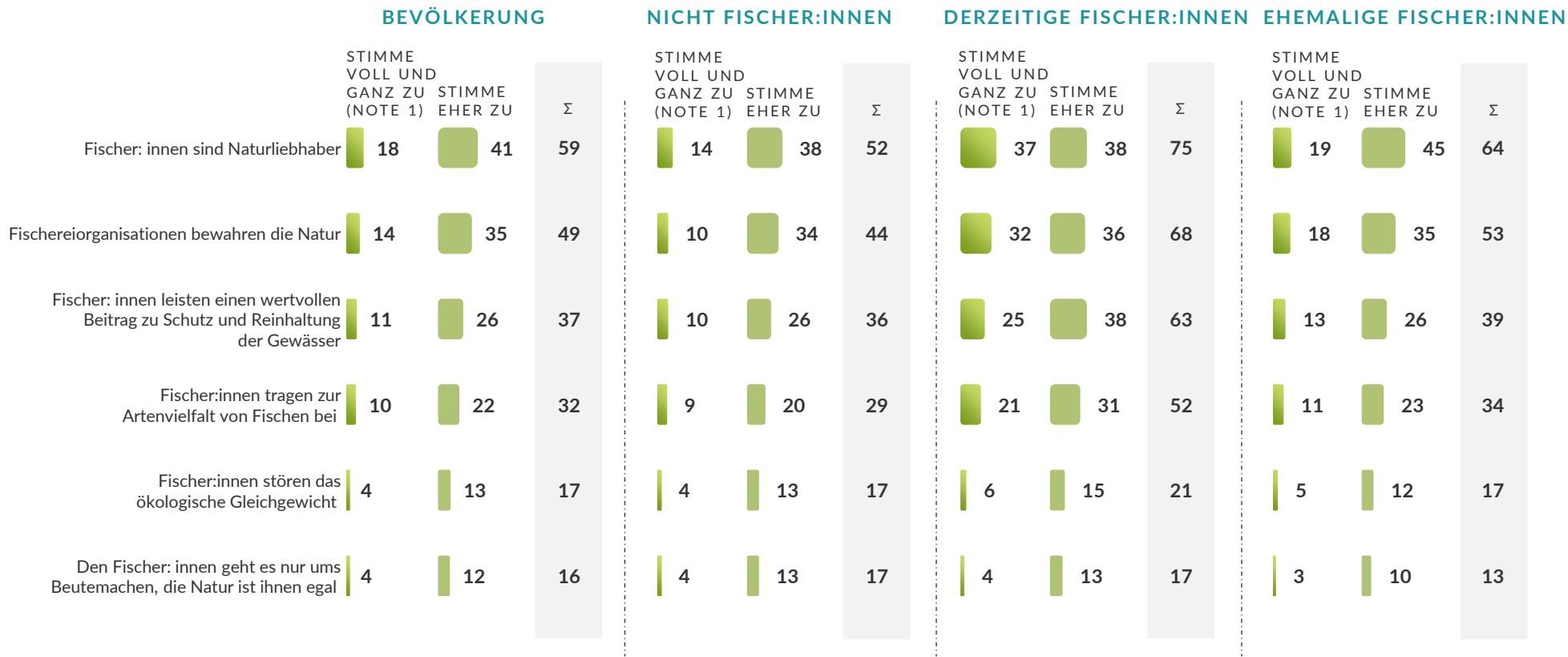
	STIMME VOLL UND GANZ ZU (NOTE 1)	Aktive Fischer:innen (Note 1)	Ehemalige Fischer:innen (Note1)	STIMME EHER ZU	Σ	Aktive Fischer:innen	Ehemalige Fischer:innen	WEDER ZUSTIMMEN NOCH ABLEHNEN	EHER ABLEHNEN	LEHNE GANZ UND GAR NICHT AB (NOTE 5)	weiß nicht, keine Angabe
Fischer: innen sind Naturliebhaber	18	37	14	41	59	74	52	25	6	3	8
Fischereierorganisationen bewahren die Natur	14	32	10	35	49	68	44	27	10	5	10
Fischer: innen leisten einen wertvollen Beitrag zu Schutz und Reinhaltung der Gewässer	11	25	10	26	37	62	36	32	12	6	12
Fischer:innen tragen zur Artenvielfalt von Fischen bei	10	21	9	22	32	52	29	33	14	7	14
Fischer:innen stören das ökologische Gleichgewicht	4	6	4	13	17	21	17	28	23	19	13
Den Fischer: innen geht es nur ums Beutemachen, die Natur ist ihnen egal	4	4	4	12	16	17	17	22	24	27	10

Frage: Und wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zu den Fischer:innen? Bitte bewerten Sie jede Aussage auch dieses Mal anhand der Schulnoten von 1 bis 5.

Image der Fischer:innen und Fischereierorganisationen

- Übersicht nach Zielgruppen

i Die Bevölkerung hat kein eindeutiges Bild vom „typischen Fischer“. Dennoch wird den positiven Statements häufiger zugestimmt. Die derzeitigen Fischer:innen sehen sich selber als Naturliebhaber:innen, die dazu beitragen die Natur zu bewahren und einen wertvollen Beitrag zum Schutz und Reinhaltung der Gewässer leisten.



Frage: Und wie stehen Sie zu folgenden Aussagen zu den Fischer:innen? Bitte bewerten Sie jede Aussage auch dieses Mal anhand der Schulnoten von 1 bis 5.

Aussagen zum Fischen und zur Angelfischerei

i Der soziale Aspekt des Fischens wird eher von den aktiven Fischer:innen selber wahrgenommen.

	STIMME VOLL UND GANZ ZU (NOTE 1)	Aktive Fischer:innen (Note 1)	Ehemalige Fischer:innen (Note1)	STIMME EHER ZU	Σ	Aktive Fischer:innen	Ehemalige Fischer:innen	WEDER ZUSTIMMEN NOCH ABLEHNEN	EHER ABLEHNEN	LEHNE GANZ UND GAR NICHT AB (NOTE 5)	weiß nicht, keine Angabe
Fischen beinhaltet auch den sorgsamen Umgang mit dem Fisch	27	46	19	35	62	73	57	21	5	3	8
Fischer:innen wollen möglichst viele und große Fische fangen	15	15	14	34	49	49	47	28	9	4	10
Fischen fördert den Kontakt zwischen alten und jungen Menschen	12	30	6	29	41	62	30	32	10	5	13
Menschen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten werden zusammengeführt	12	29	7	30	42	64	32	30	9	5	13
Wenn die Fischerei nicht eingeschränkt wird, wird es bald keine Fische mehr geben	9	7	10	18	27	24	25	29	17	16	11
Fischer:innen sorgen für einen naturnahen Fischbestand	8	15	6	26	34	47	28	38	11	5	12
Angelfischerei und damit verbundene Ausgaben sichern Arbeitsplätze	6	19	4	16	22	39	18	35	16	10	17
Fischer:innen verhindern den Einsatz erneuerbarer Energieträger (Wasserkraft)	4	7	4	12	16	20	17	29	21	18	15
Fischen ist Tierquälerei und gehört daher verboten	4	4	3	10	14	14	13	20	22	36	8
Fischen trägt zur besseren Integration von Personen nichtdeutscher Muttersprache bei	3	9	1	9	12	25	7	26	17	22	23

Frage: Und wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? Bitte bewerten Sie jede Aussage auch dieses Mal anhand der Schulnoten von 1 bis 5.

Aussagen zum Fischen und zur Angelfischerei

- Übersicht nach Zielgruppen

i Für die derzeitigen Fischer:innen bedeutet fischen einen sorgsamen Umgang mit dem Fisch, dass alle Gesellschaftsschichten und Altersgruppen zusammen kommen.

	BEVÖLKERUNG				NICHT FISCHER:INNEN				DERZEITIGE FISCHER:INNEN				EHEMALIGE FISCHER:INNEN			
	STIMME VOLL UND GANZ ZU (NOTE 1)	STIMME EHER ZU	Σ		STIMME VOLL UND GANZ ZU (NOTE 1)	STIMME EHER ZU	Σ		STIMME VOLL UND GANZ ZU (NOTE 1)	STIMME EHER ZU	Σ		STIMME VOLL UND GANZ ZU (NOTE 1)	STIMME EHER ZU	Σ	
Fischen beinhaltet auch den sorgsamen Umgang mit dem Fisch	27	35	62		19	38	57		47	27	74		34	35	69	
Fischer:innen wollen möglichst viele und große Fische fangen	15	34	49		14	33	47		15	34	49		17	34	51	
Fischen fördert den Kontakt zwischen alten und jungen Menschen	12	29	41		6	24	30		31	32	63		16	33	49	
Menschen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten werden zusammengeführt	12	30	42		7	25	32		30	35	65		16	35	51	
Wenn die Fischerei nicht eingeschränkt wird, wird es bald keine Fische mehr geben	9	18	27		10	15	25		7	17	24		9	18	27	
Fischer:innen sorgen für einen naturnahen Fischbestand	8	26	34		6	22	28		15	32	47		9	27	36	
Angelfischerei und damit verbundene Ausgaben sichern Arbeitsplätze	6	16	22		4	14	18		20	20	40		6	18	24	
Fischer: innen verhindern den Einsatz erneuerbarer Energieträger (Wasserkraft)	4	12	16		4	13	17		7	13	20		4	11	15	
Fischen ist Tierquälerei und gehört daher verboten	4	10	14		3	10	13		4	10	14		3	9	12	
Fischen trägt zur besseren Integration von Personen nichtdeutscher Muttersprache bei	3	9	12		1	6	7		9	17	26		4	12	16	

Frage: Und wie stehen Sie zu folgenden Aussagen? Bitte bewerten Sie jede Aussage auch dieses Mal anhand der Schulnoten von 1 bis 5.

Bewertung der Angelpraktiken



i Für gut die Hälfte der derzeitigen Fischer:innen ist es akzeptabel Fische zu fangen und sie dann wieder freizusetzen, ohne die Absicht sie zu essen, und das Einsetzen von Zuchtfischen, um den Erfolg zu steigern. Das Wettangeln wird hingegen von 15 Prozent der Bevölkerung und 23 Prozent der derzeitigen Fischer:innen akzeptiert.

BEVÖLKERUNG

	VÖLLIG AKZEPTABEL (NOTE 1)	NOTE 2	Σ	NOTE 3	NOTE 4	NICHT AKZEPTABEL (NOTE 5)	weiß nicht, keine Angabe
Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht, Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	21	21	42	23	12	16	7
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer, um den Fangerfolg zu steigern	12	22	34	30	14	14	8
Wettangeln	4	11	15	21	22	33	9

DERZEITIGE FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht, Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	26	28	54	21	10	12	4
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer, um den Fangerfolg zu steigern	19	28	47	28	10	10	5
Wettangeln	9	14	23	25	20	25	6

EHEMALIGE FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht, Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	21	20	41	26	13	15	4
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer, um den Fangerfolg zu steigern	12	22	34	34	14	13	5
Wettangeln	5	10	15	19	26	33	6

NICHT FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht, Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	19	19	38	22	12	19	9
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer, um den Fangerfolg zu steigern	11	22	33	27	15	15	11
Wettangeln	2	10	12	22	19	35	12

Frage: Wie würden Sie die folgenden Angelpraktiken bewerten? Bitte verwenden Sie dafür die Skala von 1 bis 5; 1=völlig akzeptabel, 5=nicht akzeptabel.

Bewertung der Angelpraktiken

- nach Geschlecht und Alter

i Männer und ältere Personen begrüßen die unterschiedlichen Angelpraktiken deutlich häufiger.

BEVÖLKERUNG

	SUMME (NOTE 1+ 2)	Männer	Frauen	15 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	42	45	37	38	38	43	43
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	34	38	31	27	35	31	42
Wettangeln	15	19	10	15	16	14	14

DERZEITIGE FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	54	56	50	56	44	56	77
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	47	52	33	37	39	51	65
Wettangeln	23	33	13	24	19	32	15

EHEMALIGE FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	41	43	39	43	37	41	44
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	34	36	30	24	31	32	44
Wettangeln	15	18	12	9	19	15	17

NICHT FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	38	44	35	28	37	43	41
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	33	36	31	26	36	27	40
Wettangeln	12	17	8	14	14	10	10

Frage: Wie würden Sie die folgenden Angelpraktiken bewerten? Bitte verwenden Sie dafür die Skala von 1 bis 5; 1=völlig akzeptabel, 5=nicht akzeptabel.

Bewertung der Angelpraktiken

- Nach Bundesländer

BEVÖLKERUNG

	SUMME (NOTE 1+ 2)	Ober- österreich	Salzburg	Nieder- österreich	Wien	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg
Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	42	45	43	38	39	53	45	43	43	15
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	34	37	35	30	31	39	34	46	36	37
Wettangeln	15	18	11	15	11	18	17	13	13	7

DERZEITIGE FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	54	60	56	50	44	100	52	89	39	64
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	47	56	54	24	48	0	44	46	42	0
Wettangeln	23	35	11	18	15	39	40	0	25	0

EHEMALIGE FISCHER:INNEN

Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	41	41	31	39	46	64	49	44	36	13
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	34	39	31	30	31	30	31	51	34	41
Wettangeln	15	16	13	17	12	23	18	20	15	7

NICHT FISCHER:INNEN

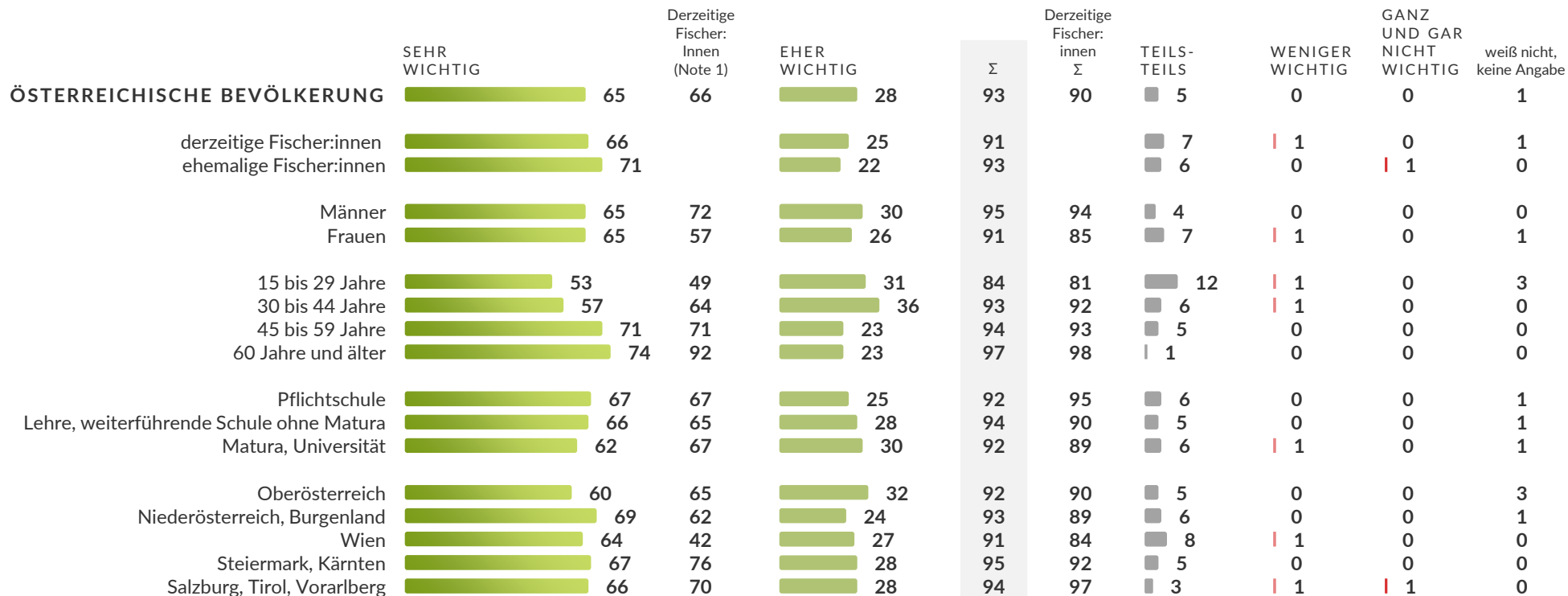
Fangen und Freisetzen von Fischen, ohne die Absicht , Fische für Speisezwecke mit zu nehmen	38	45	49	35	34	42	42	34	48	12
Einsetzen von Zuchtfischen in ein natürliches Gewässer , um den Fangerfolg zu steigern	33	32	33	31	28	47	34	41	34	37
Wettangeln	12	16	9	13	10	13	13	12	8	8

Frage: Wie würden Sie die folgenden Angelpraktiken bewerten? Bitte verwenden Sie dafür die Skala von 1 bis 5; 1=völlig akzeptabel, 5=nicht akzeptabel.

Wichtigkeit von naturnahen Gewässern

- nach Demografie

i Naturnahe Gewässer sind nahezu jedem/r wichtig. Unterschiede in der Einstellung gibt es eher bei den Altersgruppen.



Frage: Wie wichtig sind Ihnen naturnahe Gewässer?

Bekanntheit des Begriffes „ökologischer Zustand“

- nach Demografie

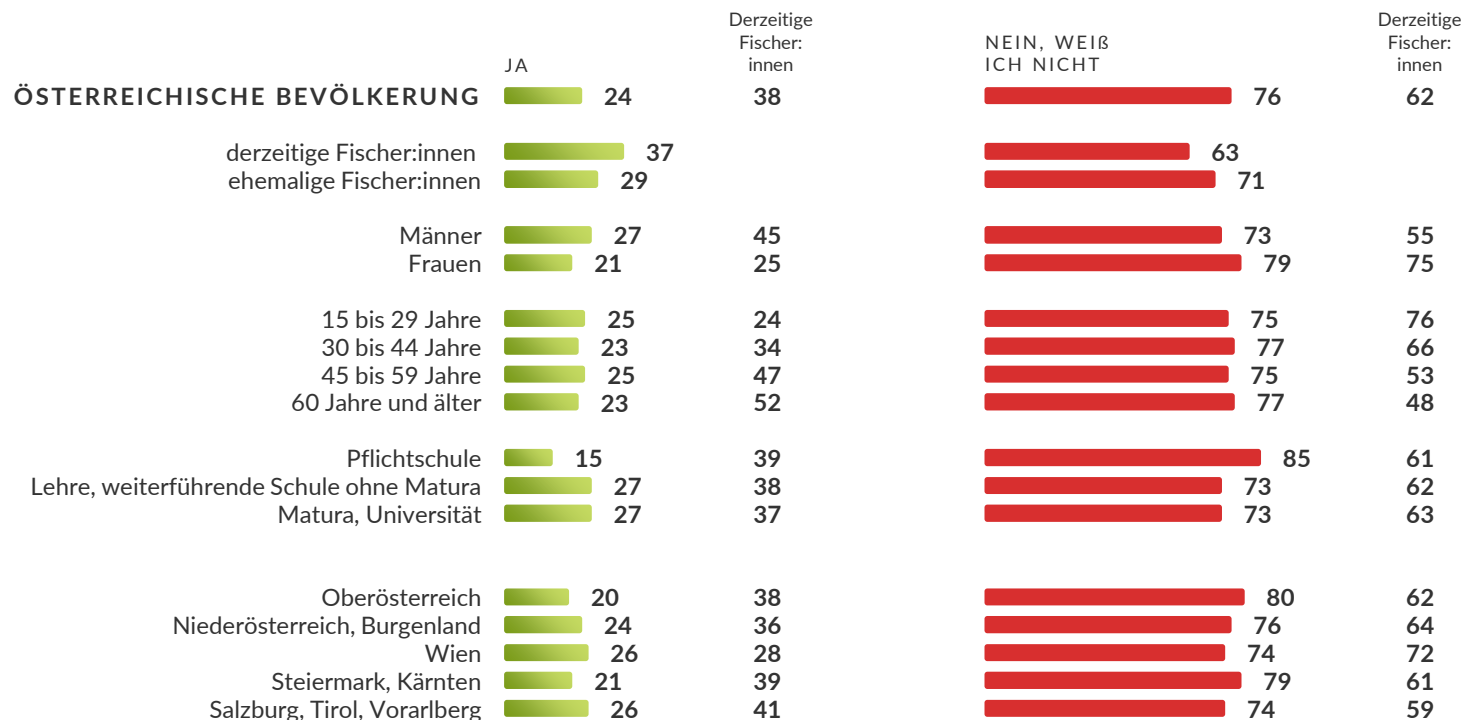
i 36 Prozent der Bevölkerung und 51 Prozent der derzeitigen Fischer:innen wissen was der Begriff „ökologischer Zustand“ bedeutet. Weitere 45 bzw. 37 Prozent haben den Begriff zwar schon einmal gehört, wissen aber nicht was er bedeutet.

	JA, ICH HABE DEN BEGRIFF SCHON EINMAL GEHÖRT UND WEIß, WAS ER BEDEUTET	Derzeitige Fischer:innen	ICH HABE DEN BEGRIFF SCHON EINMAL GEHÖRT, ABER NICHT GENAU, WAS ER BEDEUTET	Σ	Derzeitige Fischer:innen Σ	NEIN, ICH HABE DEN BEGRIFF NOCH NIE GEHÖRT	Derzeitige Fischer:innen	weiß nicht, keine Angabe
ÖSTERREICHISCHE BEVÖLKERUNG	36	51	45	81	87	15	9	4
derzeitige Fischer:innen	50		37	87		9		4
ehemalige Fischer:innen	41		44	85		12		3
Männer	41	63	41	82	93	14	5	4
Frauen	31	32	50	81	79	16	13	4
15 bis 29 Jahre	31	30	43	74	79	22	16	4
30 bis 44 Jahre	24	45	49	73	87	23	8	5
45 bis 59 Jahre	38	60	44	82	90	13	7	5
60 Jahre und älter	46	86	45	91	98	6	0	2
Pflichtschule	33	53	49	82	88	13	5	5
Lehre, weiterführende Schule ohne Matura	37	51	45	82	92	15	7	3
Matura, Universität	37	41	43	80	86	17	11	4
Oberösterreich	32	62	44	76	93	17	6	7
Niederösterreich, Burgenland	37	44	49	86	82	12	14	2
Wien	40	36	37	77	78	18	13	5
Steiermark, Kärnten	33	57	50	83	90	14	7	3
Salzburg, Tirol, Vorarlberg	37	49	46	83	93	13	5	4

Frage: Kennen Sie den Begriff „ökologischer Zustand“ für ein Gewässer?

Wissen um Informationsquelle über den ökologischen Zustand von Gewässern - nach Demografie

i Drei Viertel der Bevölkerung und 63 Prozent der derzeitigen Fischer:innen wissen nicht, wo man sich Informationen über den ökologischen Zustand unserer Gewässer holen kann.



Frage: Wissen Sie, wo Sie mehr über den ökologischen Zustand unserer Gewässer erfahren können?

Wichtige Maßnahmen für Behörden und Politik

i Besonders wichtige Themenbereiche, die Handlung von Seiten der Behörden und Politik benötigen würden, sind die Erhaltung von Fischschutz- und Schongebieten für Fische, der Schutz von Uferandstreifen mit Düngeverbot und die Renaturierung von beeinträchtigten Gewässern.

	BEVÖLKERUNG			NICHT FISCHER:INNEN			DERZEITIGE FISCHER:INNEN			EHEMALIGE FISCHER:INNEN		
	SEHR WICHTIG (NOTE 1)	NOTE 2	Σ	SEHR WICHTIG (NOTE 1)	NOTE 2	Σ	SEHR WICHTIG (NOTE 1)	NOTE 2	Σ	SEHR WICHTIG (NOTE 1)	NOTE 2	Σ
Erhaltung von Fischschutzgebieten, Schongebieten für Fische	51	33	84	47	35	82	59	22	81	54	34	88
Schutz von Uferandstreifen mit Düngeverbot	50	30	80	47	33	80	53	24	77	56	26	82
Renaturierung von beeinträchtigten Gewässern	49	32	81	47	34	81	55	28	83	52	29	81
Ausreichender Uferbewuchs zur Beschattung	42	36	78	41	37	78	45	33	78	44	33	77
Zusammenarbeit mit Fischereiorganisationen, Umwelt- und Naturschutzverbänden	40	35	75	37	36	73	45	30	75	44	35	79
Gleichsetzung Schutz Fischfresser – Fische. Fische haben ebenso wie fischfressende Tiere einen wichtigen Platz im Ökosystem.	29	34	63	28	32	60	37	27	64	30	38	68
Strengere Regelung der fischereilichen Bewirtschaftung (z.B. kein Besatz von ausgewachsenen Zuchtfischen)	17	27	44	16	26	42	17	25	42	18	30	48
Kein weiterer Ausbau der Wasserkraft	7	12	19	5	9	14	12	20	32	9	13	22
Anderes	3	2	5	2	2	4	8	2	10	3	1	4

Frage: Hier sind nun verschiedene Maßnahme aufgelistet. Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht, dass hier die Politik bzw. die Behörden handeln? Bitte geben Sie das anhand der Skala von 1 bis 5 an. 1=sehr wichtig, 5=ganz und gar nicht wichtig.

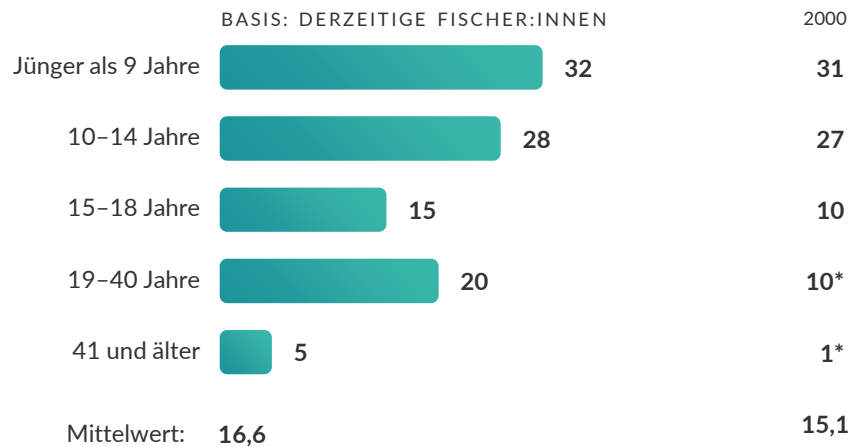


Kapitel 3

Derzeitige Fischer:innen: Einstellung und Verhalten

Gestartet wird in jungen Jahren

i 32 Prozent der derzeitigen Fischer:innen haben vor dem 9. Lebensjahr begonnen zu fischen, 28 Prozent zwischen dem 10. und dem 14. Lebensjahr und der Rest danach. Im Durchschnitt ist man 16,6 Jahre alt, etwas älter als vor 22 Jahren.

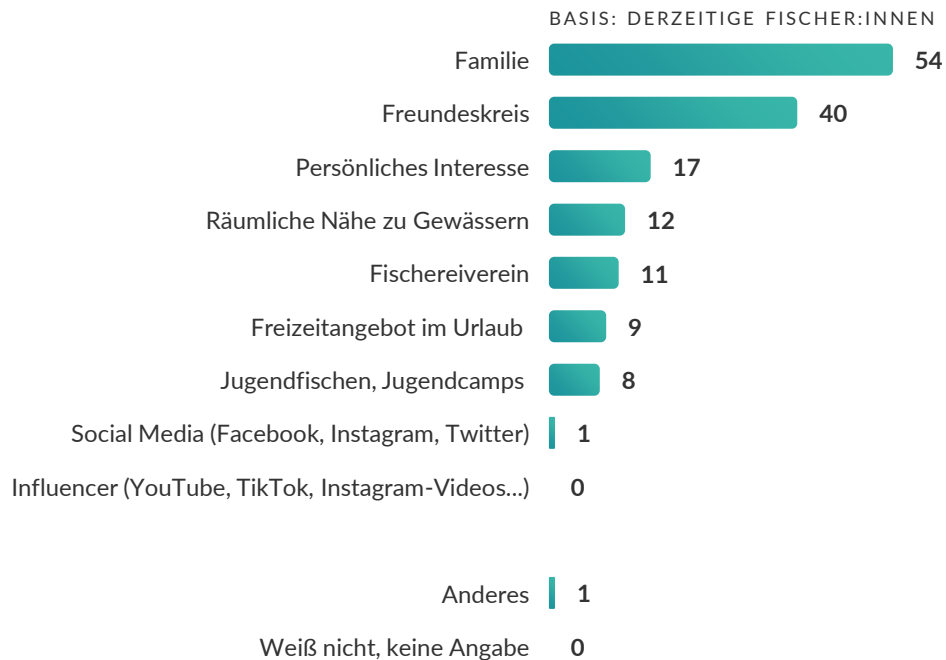


*wurde im Jahr 2000 anders abgefragt

Frage: In welchem Alter haben Sie das erste Mal gefischt?

Wie ist man zum Fischen gekommen

i Die Familie spielt eine große Rolle, was den Zugang zum Fischen betrifft. Aber auch der Freundeskreis spielt für 4 von 10 der derzeitigen Fischer:innen eine große Rolle. 17 Prozent haben aus persönlichem Interesse angefangen zu fischen und 11 Prozent aufgrund des Fischereivereins.

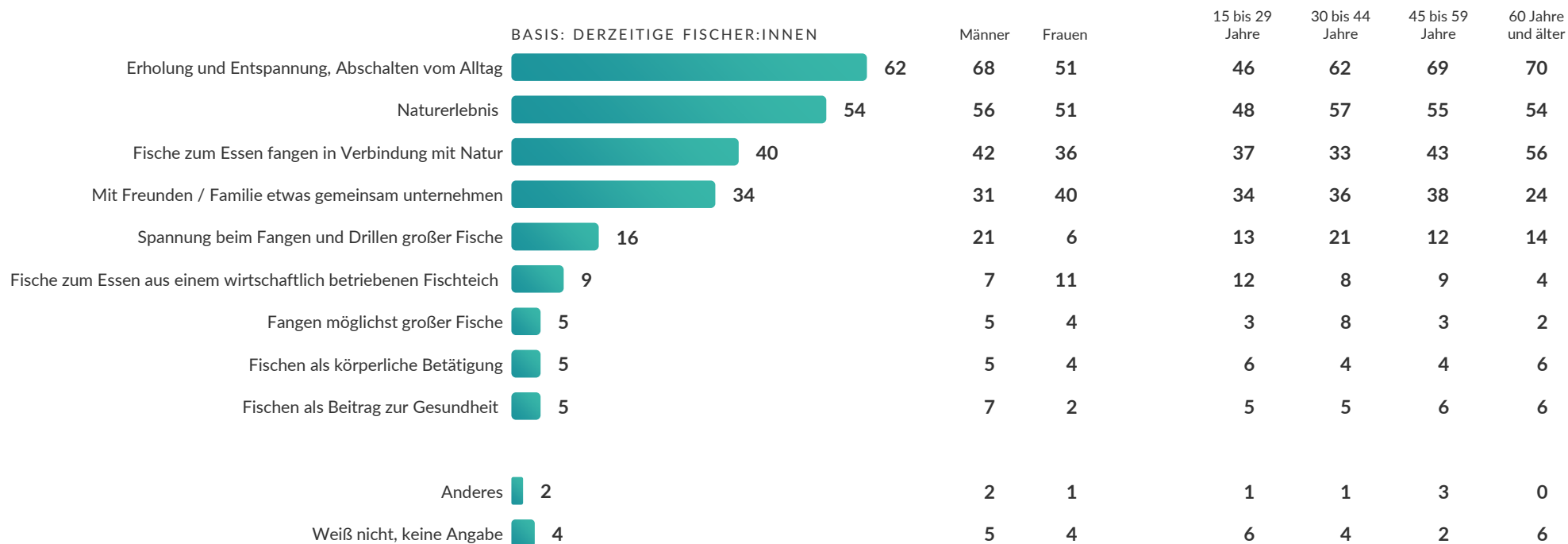


Frage: Wie sind Sie zum Fischen gekommen? (Mehrfachnennung möglich)

Motive/Beweggründe für die Fischerei

- nach Geschlecht und Alter

i Interessant ist, dass für Männer das Fischen vorwiegend Entspannung und Naturerlebnis bedeutet, während es für Frauen deutlich häufiger zu dem auch noch bedeutet Zeit für Freunde oder die Familie zu haben.

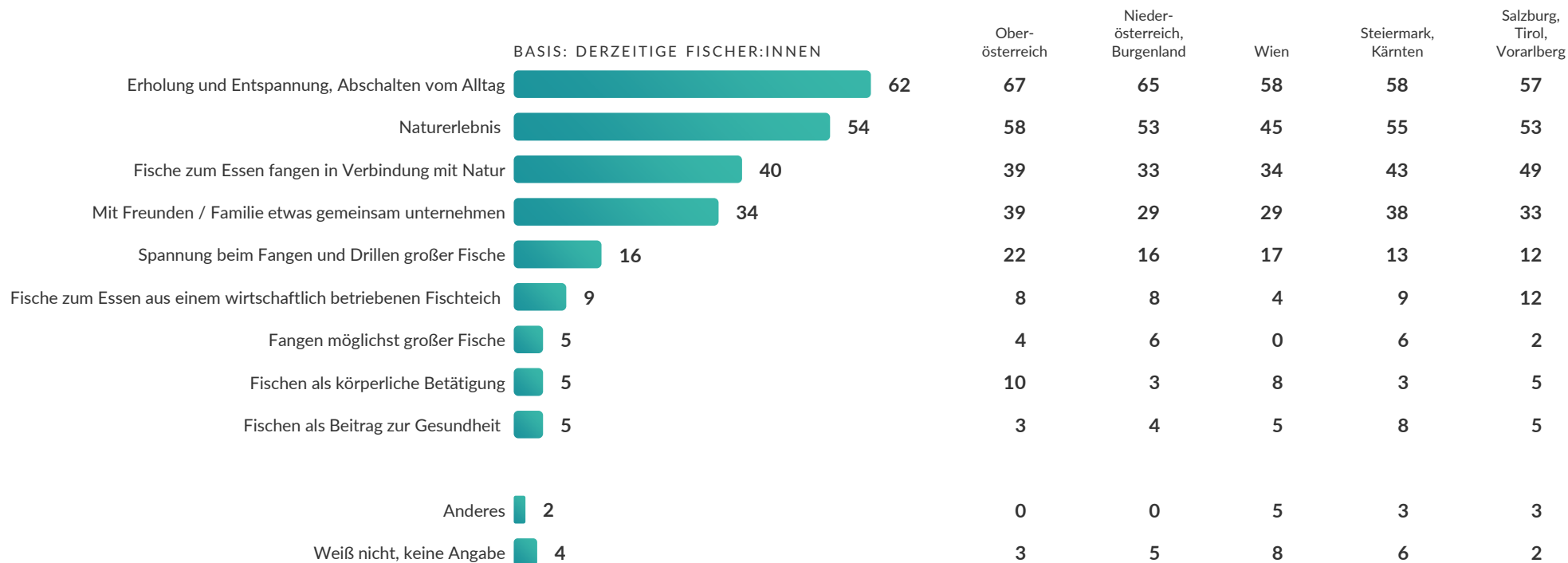


Frage: Warum fischen Sie? Was sind Ihre Motive/Beweggründe, um zu fischen? Bitte geben Sie die für Sie drei wichtigsten Gründe/Motive an!

Motive/Beweggründe für die Fischerei

- nach Bundesländer

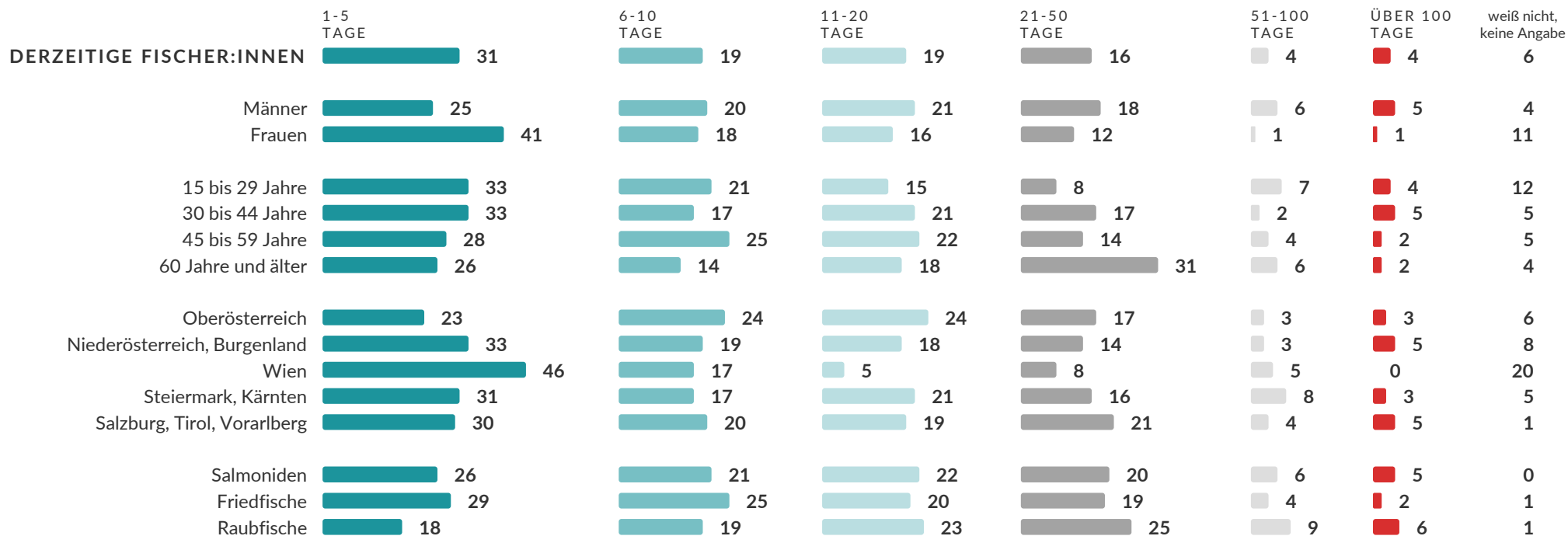
i Deutlich unterschiedlich sind die Motive nach Bundesländern.



Frage: Warum fischen Sie? Was sind Ihre Motive/Beweggründe, um zu fischen? Bitte geben Sie die für Sie drei wichtigsten Gründe/Motive an!

Anzahl der Fischertage im letzten Jahr

i Im Durchschnitt wird an ca. 16 Tagen im Jahr gefischt. Frauen fischen tendenziell weniger Tage im Jahr.



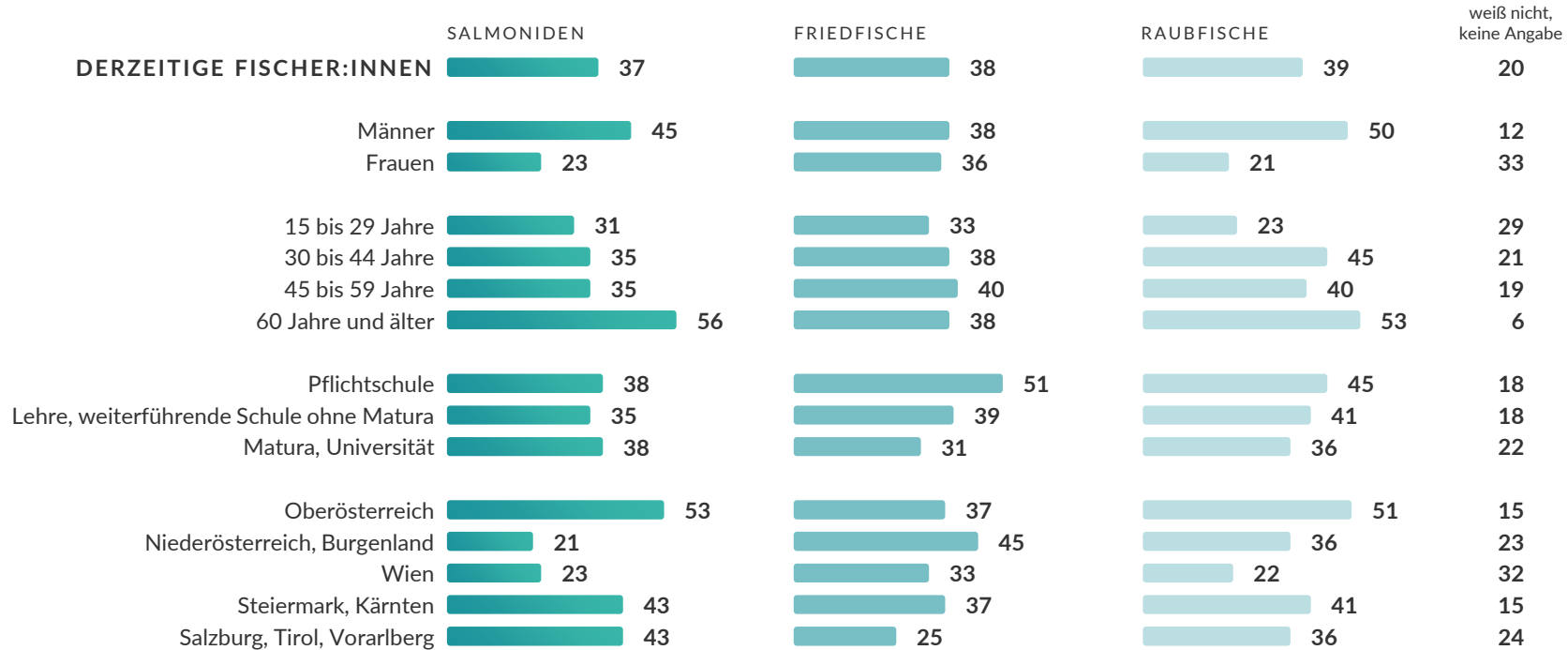
Frage: Wie viele Tage in etwa waren Sie im letzten Jahr fischen? Bitte um eine ungefähre Schätzung über die Anzahl Ihrer Fischertage.

Zielfisch

- nach Demografie



i Etwa zu gleichen Teilen wird auf Salmoniden, Friedfische und Raubfische gefischt.

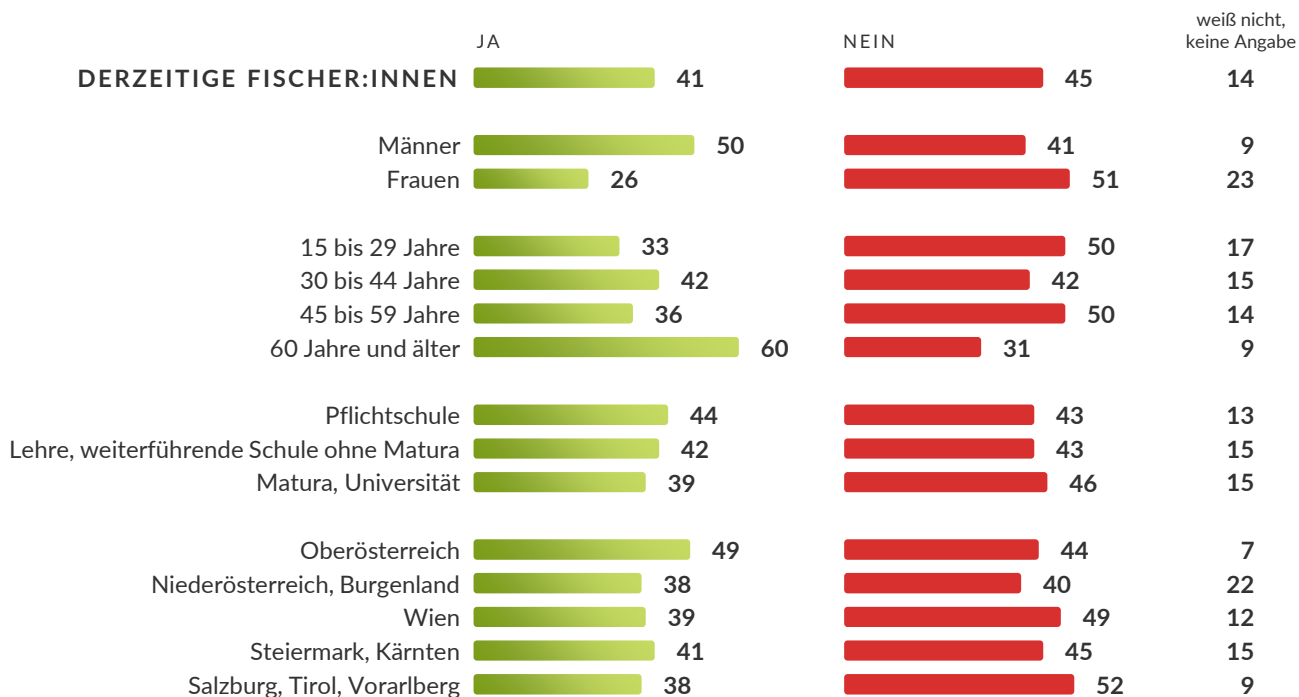


Frage: Was ist Ihr Zielfisch, auf welchen Fisch fischen Sie vordringlich? Mehrfachnennung möglich!

Wildfische als Kriterium für die Revierauswahl

- nach Demografie

i Für 41 Prozent der derzeitigen Fischer:innen spielen Wildfische bei der Auswahl des Revieres eine Rolle. Vor allem für die älteren Fischer:innen ist das wichtig.

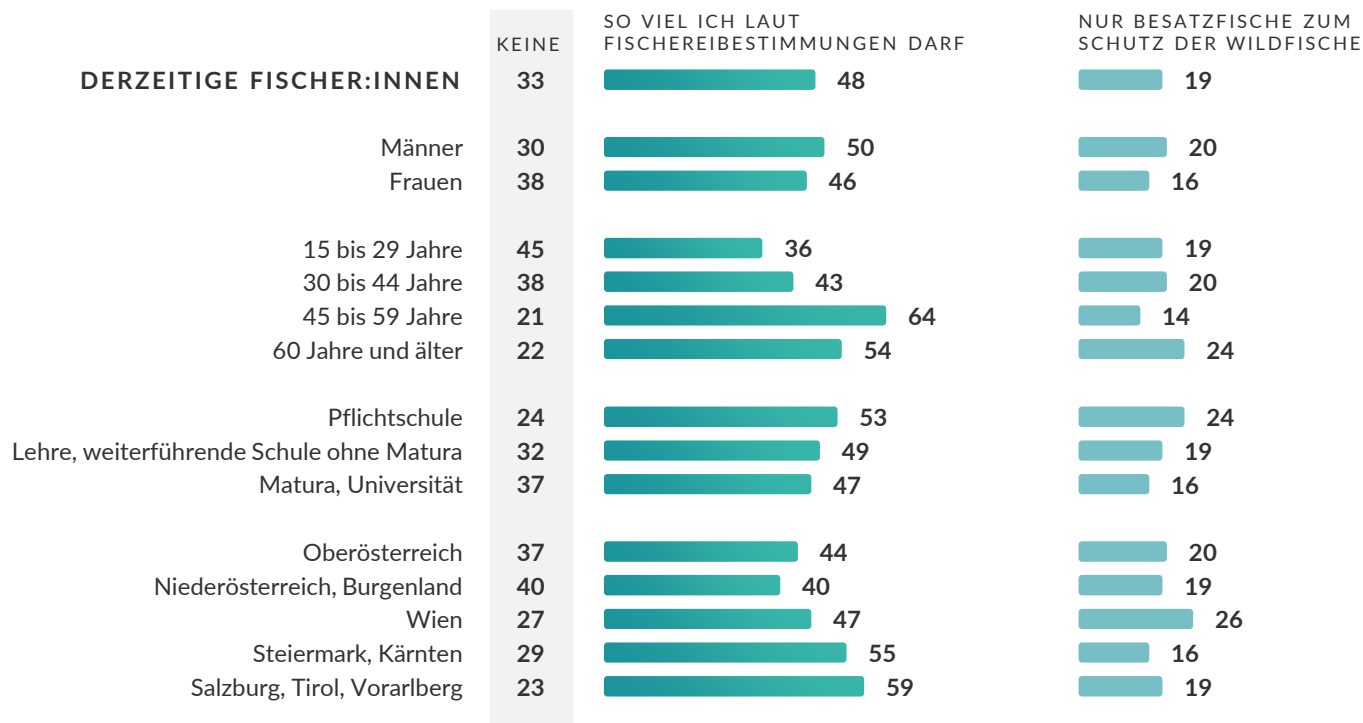


Frage: Sind Wildfische für Sie ein wichtiges Kriterium für die Auswahl Ihres Reviers?

Entnommene Fische

- nach Demografie

i Jede:r Dritte gibt an, keine Fische zu entnehmen und 48 Prozent entnehmen so viele Fische, wie sie laut Fischereibestimmungen dürfen. 19 Prozent entnehmen nur Besatzfische zum Schutz der Wildfische.

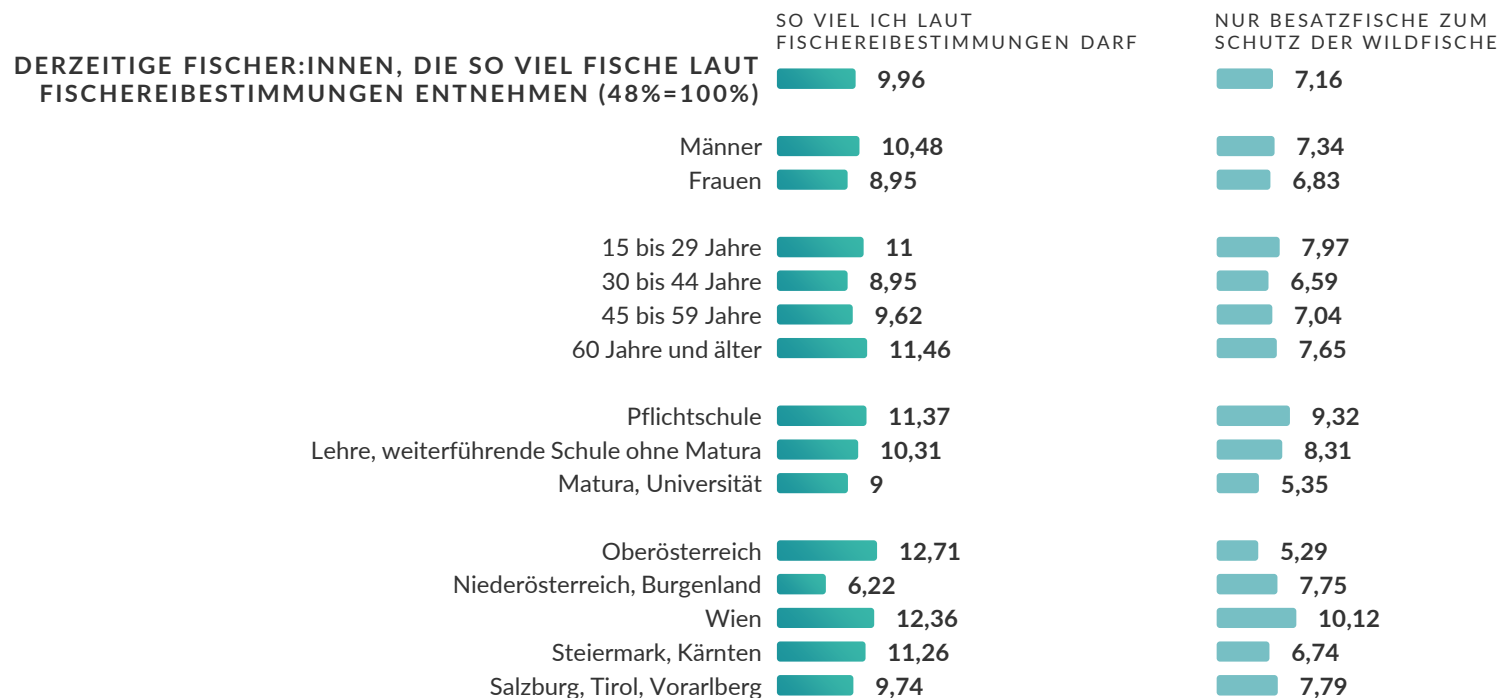


Frage: Wie viele gefangene Fische entnehmen Sie?

Entnommene Fische - Anzahl

- nach Demografie

i Im Schnitt werden rund 7 bzw. 10 Fische im Jahr entnommen.

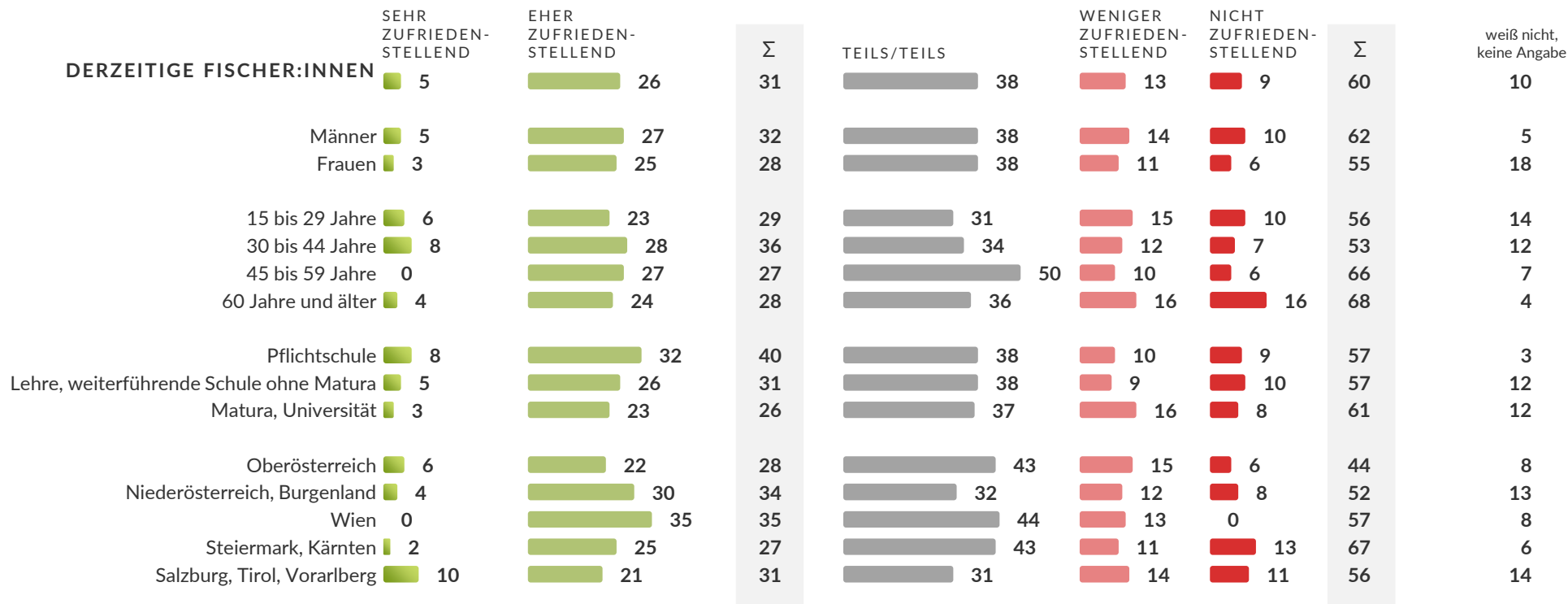


Frage: Wie viele entnommene Fische sind das in einem Jahr?

Persönliche Wahrnehmung zur Fischbestandsentwicklung

- nach Demografie

i 31 Prozent der Fischer:innen sind mit der Entwicklung der Fischereibestände zufrieden. Weniger bis nicht zufrieden sind hingegen 22 Prozent.

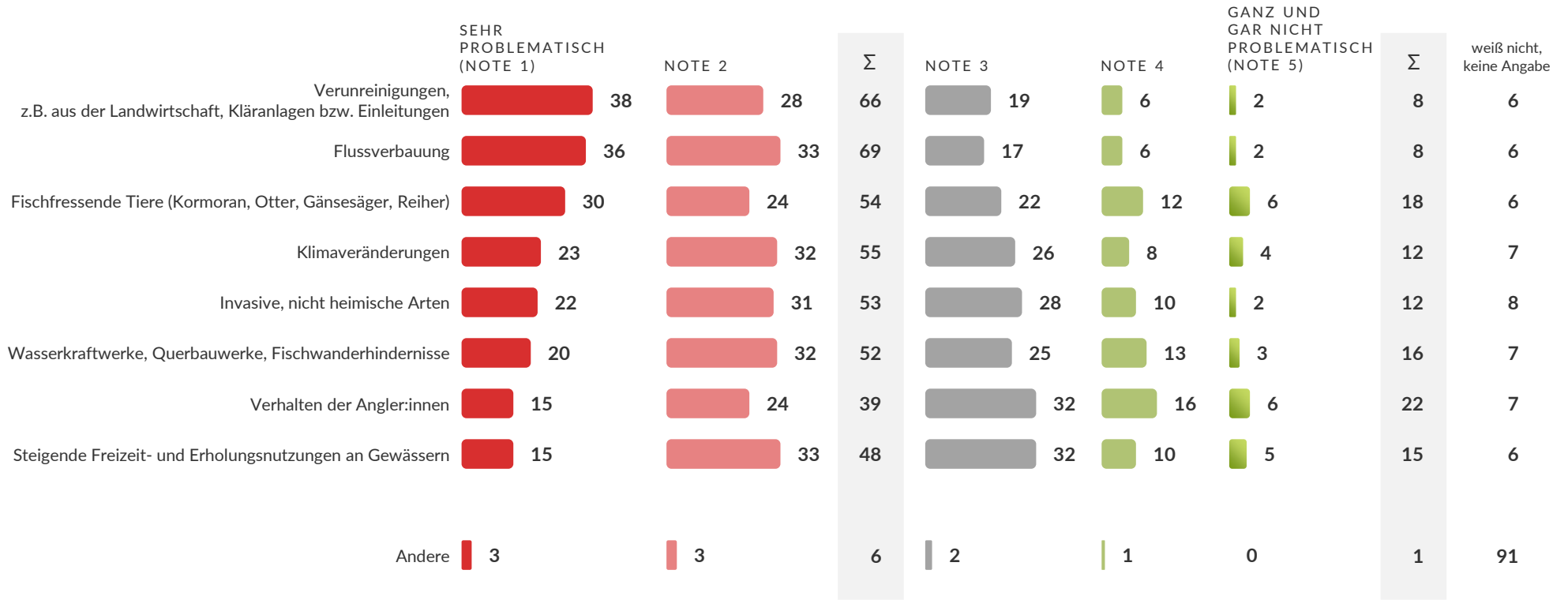


Frage: Wie sind Ihre Eindrücke bzw. Ihre Wahrnehmung zur Fischbestandsentwicklung in Österreich? Würden Sie sagen diese entwickeln sich -

Problemfelder für die Fischerei



i Verunreinigungen der Gewässer und die Flussverbauung sind aus Sicht der derzeitigen Fischer:innen die Hauptproblemfelder der Angelfischerei. Aber auch fischfressende Tiere, die Klimaveränderung, invasive, nicht heimische Arten und Wasserkraftwerke sehen mehr als die Hälfte als problematisch.

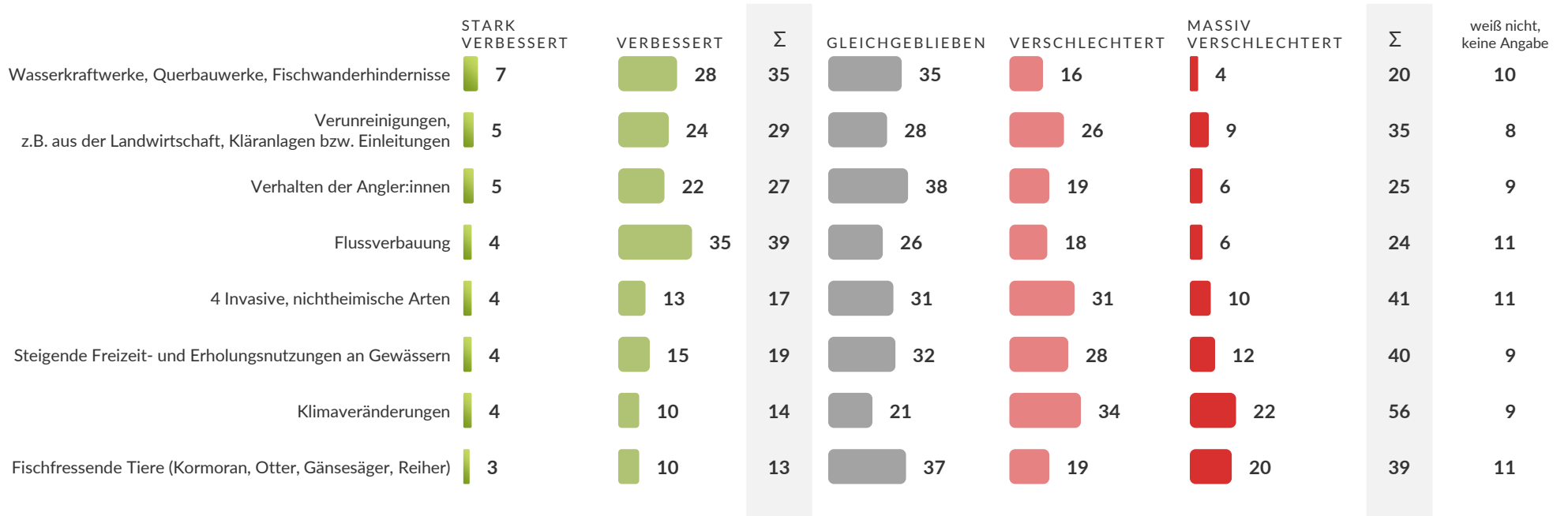


Frage: Welche sind aus Ihrer Sicht als Fischer:in die wichtigsten Problemfelder für die Fischerei? Hier sind verschiedene mögliche Problemfelder notiert, bitte geben Sie an, wie wichtig diese Ihrer Meinung nach sind.

Veränderung der Problembereiche in den vergangenen 20 Jahren



i Kaum Verbesserungen in den letzten 20 Jahren werden in diesen Problemfeldern geortet eher im Gegenteil.

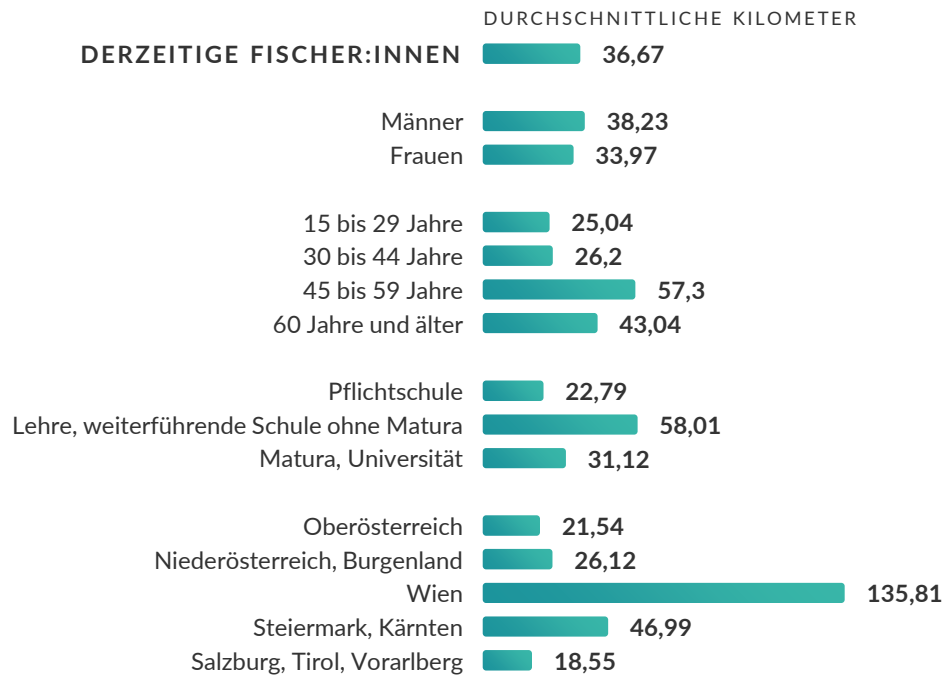


Frage: Haben sich die folgenden Problembereiche in den vergangenen 20 Jahren aus Ihrer Sicht stark verbessert, verbessert, sind gleichgeblieben, verschlechtert oder massiv verschlechtert?

Entfernung zum Stammrevier

- nach Demografie

i Knapp 37 Kilometer entfernt liegt in etwa das Stammrevier der derzeitigen Fischer:innen.

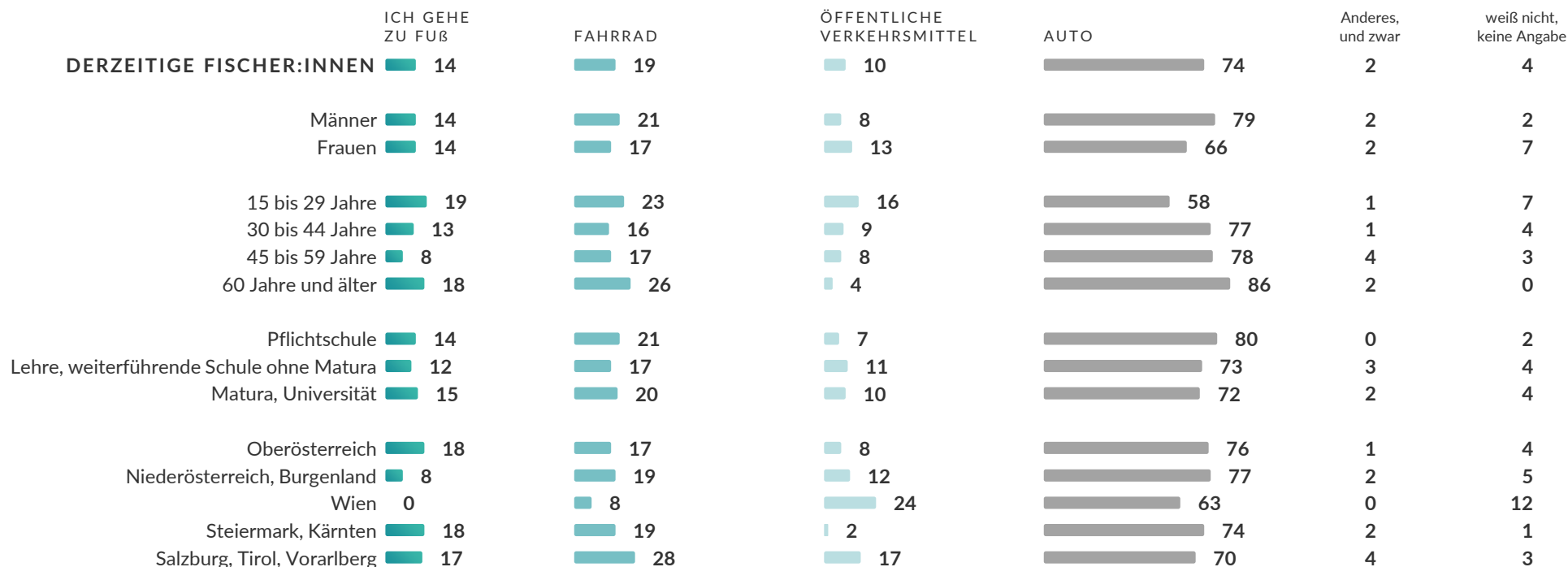


Frage: Wie weit haben Sie es zu Ihrem Stammrevier?

Meist genutzte Verkehrsmittel für Angelausflüge

- nach Demografie

i Knapp drei Viertel der derzeitigen Fischer:innen nutzen das Auto, um Fischerausflüge zu machen, oder ihr Revier zu besuchen. In Wien werden öffentliche Verkehrsmittel deutlich häufiger verwendet.

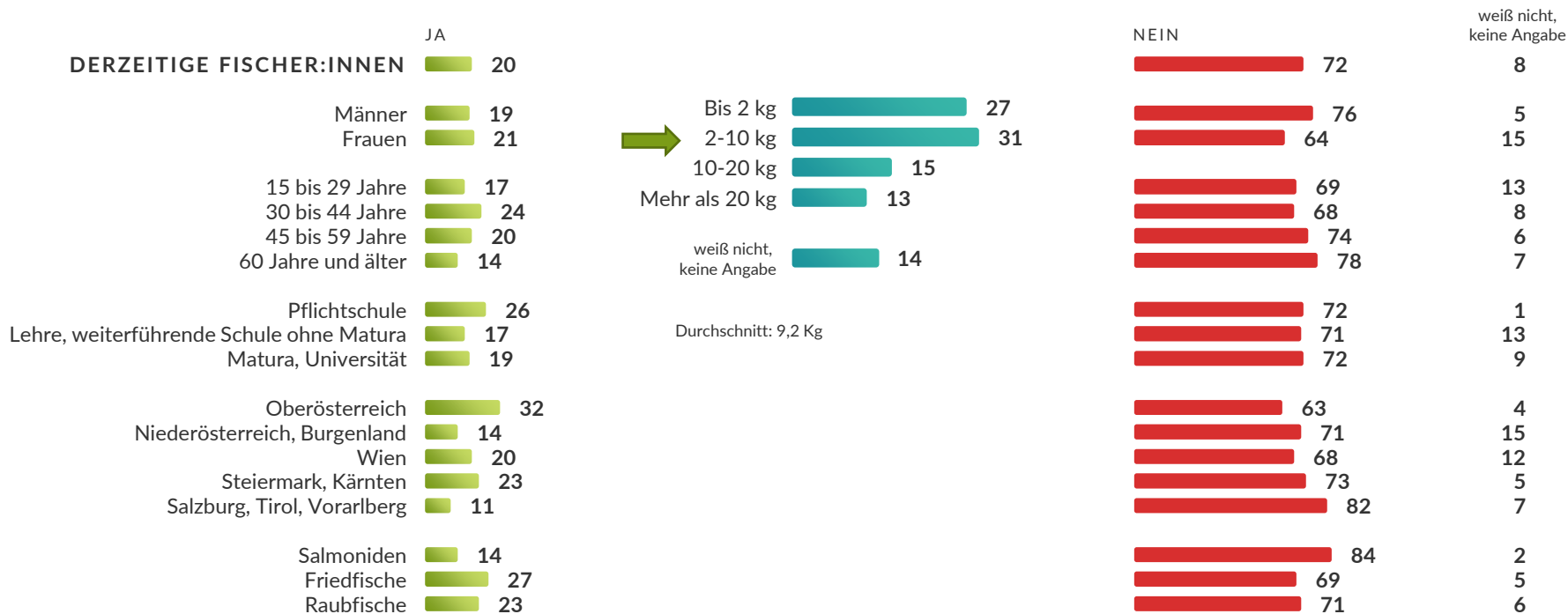


Frage: Welche der folgenden Verkehrsmittel benutzen Sie meist für Ihre Angelausflüge bzw.um in Ihr Revier zu kommen? Mehrfachnennung möglich!

Anfütterung vor dem Fischen

- nach Demografie

i Ein Fünftel der derzeitigen Fischer:innen geben an, vor dem Fischen anzufüttern. Dabei werden rund 9 Kilo Futter im Jahr verwendet. In Oberösterreich deutlich häufiger, da liegt der Prozentsatz bei knapp einem Drittel.



Frage: Füttern Sie vor dem Fischen an?
Wie viel füttern sie geschätzt in Kg pro Jahr an?

Sinnhaftigkeit des Fischbesatzes

- nach Demografie

i 84 Prozent der derzeitigen Fischer:innen finden Fischbesatz sinnvoll. 32 Prozent auf jeden Fall, 38 Prozent nur dort wo natürlicher Nachwuchs durch menschliche Einflüsse am Gewässer nicht aufkommen kann und 14 Prozent nur dort, wo der Bestand durch Fischfresser geschädigt ist.

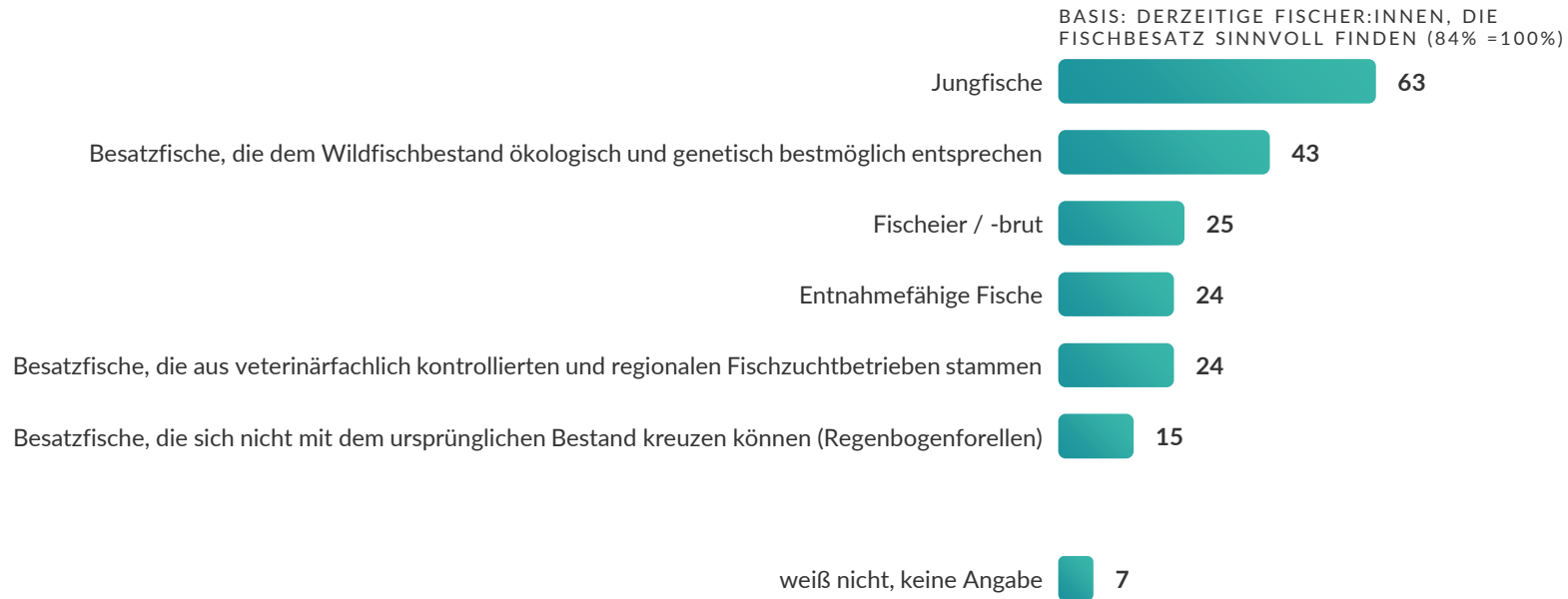
	JA, AUF JEDEN FALL	NUR DORT, WO NATÜRLICHER NACHWUCHS DURCH MENSCHLICHE EINFLÜSSE AM GEWÄSSER NICHT AUFKOMMEN KANN	NUR DORT, WO DER FISCHBESTAND DURCH FISCHFRESSER GESCHÄDIGT IST	Σ	NEIN, AUF KEINEN FALL	weiß nicht, keine Angabe
DERZEITIGE FISCHER:INNEN	32	38	14	84	5	12
Männer	36	39	15	90	5	5
Frauen	25	36	13	74	5	22
15 bis 29 Jahre	26	38	10	74	10	17
30 bis 44 Jahre	30	39	14	83	3	14
45 bis 59 Jahre	37	40	12	89	4	8
60 Jahre und älter	37	32	24	93	4	3
Pflichtschule	44	36	11	91	4	5
Lehre, weiterführende Schule ohne Matura	31	37	16	84	4	12
Matura, Universität	27	39	13	79	6	14
Oberösterreich	35	31	13	79	10	12
Niederösterreich, Burgenland	24	45	13	82	5	13
Wien	22	42	20	84	4	12
Steiermark, Kärnten	35	37	14	86	4	10
Salzburg, Tirol, Vorarlberg	40	33	13	86	2	12

Frage: Finden Sie Fischbesatz sinnvoll?

Sinnvolle Formen von Fischbesatz



i Vor allem der Einsatz von Jungfischen wird als am sinnvollsten empfunden, gefolgt von Besatzfischen, die dem Wildfischbestand ökologisch und genetisch bestmöglich entsprechen. Je rund ein Viertel spricht sich für Fischeier/-brut, entnahmefähige Fische und Besatzfische, die aus veterinärfachlich kontrollierten und regionalen Fischzuchtbetrieben stammen aus.

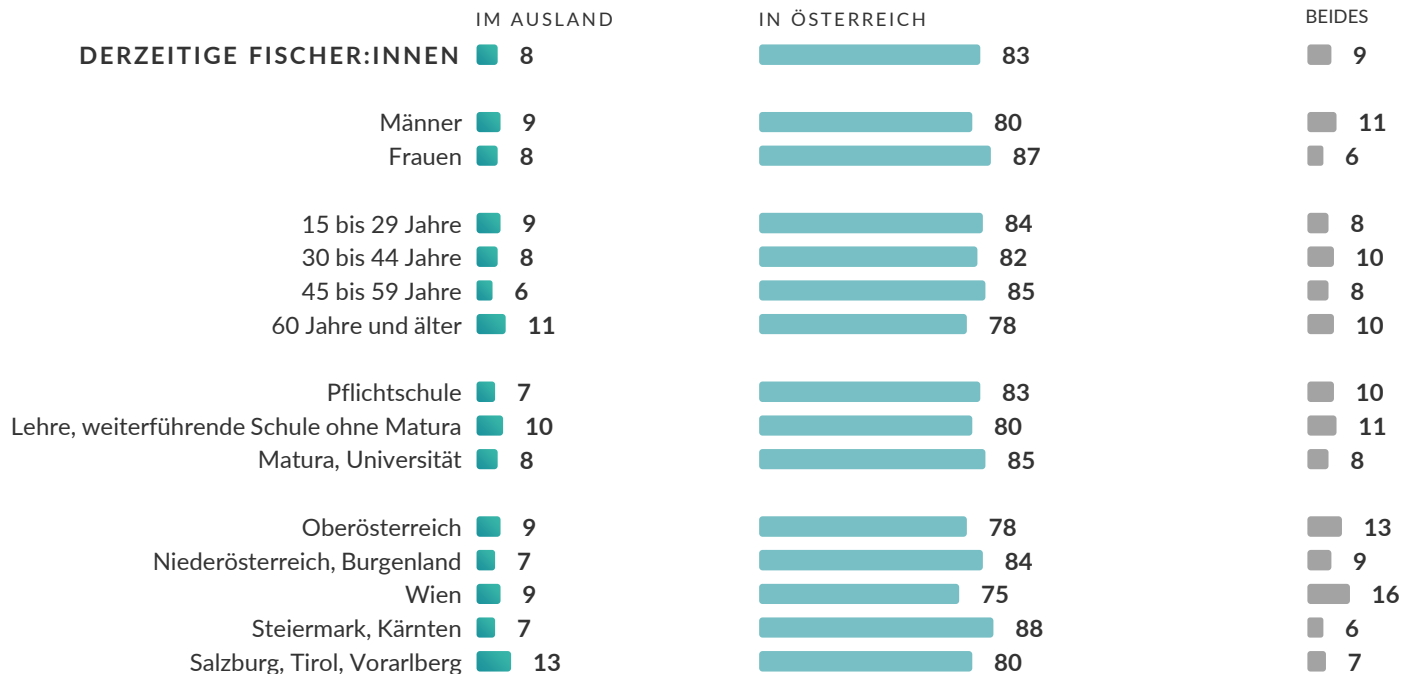


Frage: Welche der folgenden Formen von Besatz finden Sie sinnvoll?

Wo wurde in den letzten 12 Monaten gefischt

- nach Demografie

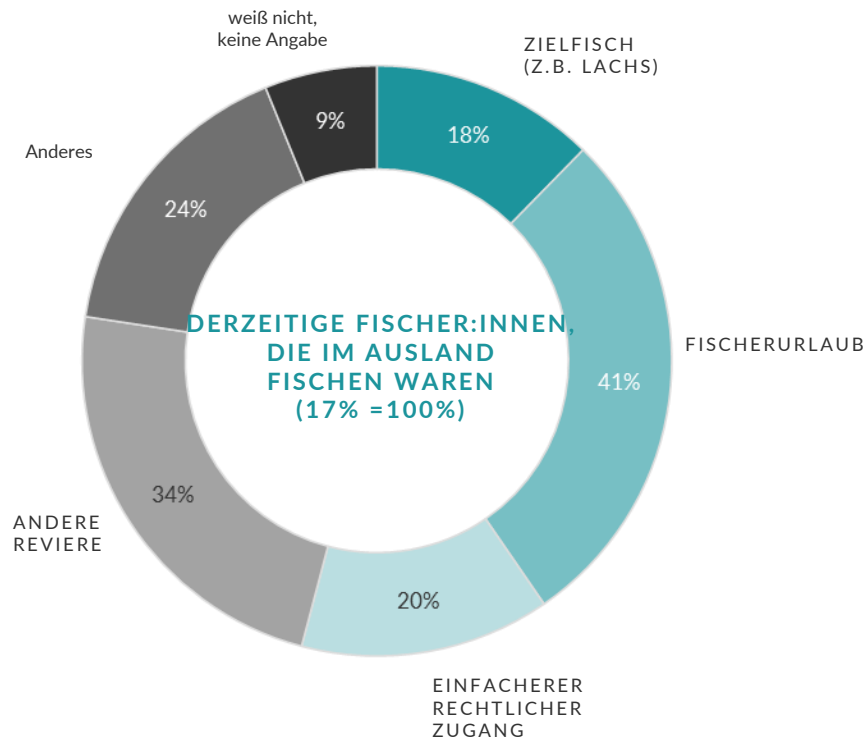
i 83 Prozent haben innerhalb des letzten Jahres ausschließlich in Österreich gefischt, 8 Prozent im Ausland und der Rest, 9 Prozent, sowohl im In- als auch im Ausland.



Frage: Wo haben Sie in den letzten 12 Monaten gefischt?

Gründe/Motivatoren warum im Ausland gefischt wurde

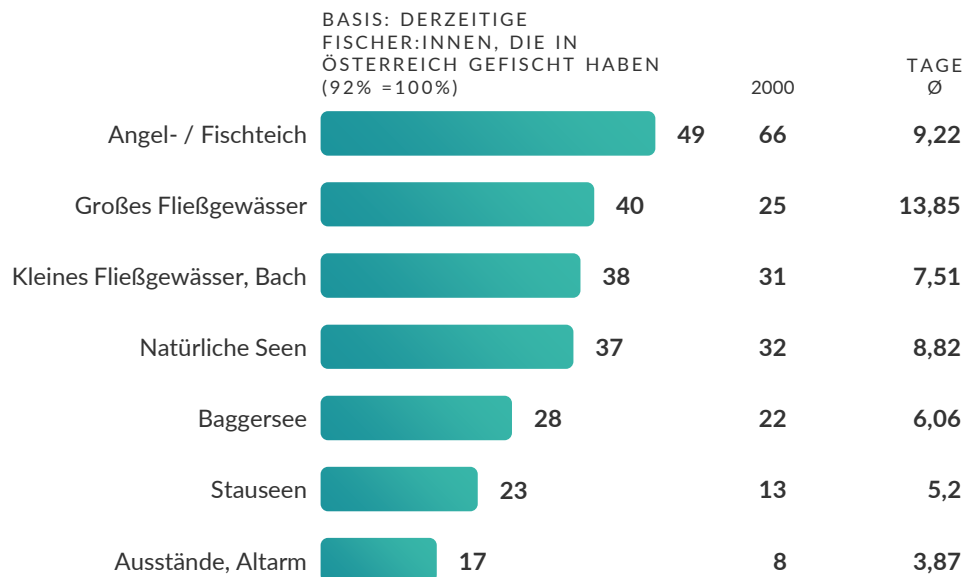
i 41 Prozent haben im Ausland einen Fischerurlaub gemacht und ein Drittel ist aufgrund der anderen Reviere ins Ausland zum Fischen gegangen. Ein Fünftel gibt als Grund den einfacheren rechtlichen Zugang an und schließlich haben 18 Prozent aufgrund des Zielfisches im Ausland gefischt.



Frage: Warum waren Sie im Ausland fischen? Welche der folgenden Gründe/ Motivatoren treffen auf Sie zu? Mehrfachnennung möglich!

Gewässer, in denen gefischt wurde

i Am häufigsten wird in Angel- und Fischteichen gefischt, gefolgt von großen Gewässern, kleinen Fließgewässern und natürliche Seen.



Frage: An welchen Gewässern und an wie vielen Tagen haben Sie in den letzten 12 Monaten in Österreich geangelt?

Ausschlaggebende Faktoren für die Auswahl des Fischwassers

i Wichtige Auswahlkriterien des Fischwassers sind Ruhe, naturnahes Revier, Nähe zum Wohnort, Wasserqualität und nachhaltig bewirtschaftetes Revier.



Frage: Welche Faktoren sind ausschlaggebend für die Auswahl Ihres Fischwassers? Bitte geben Sie alles an, was auf Sie zutrifft!

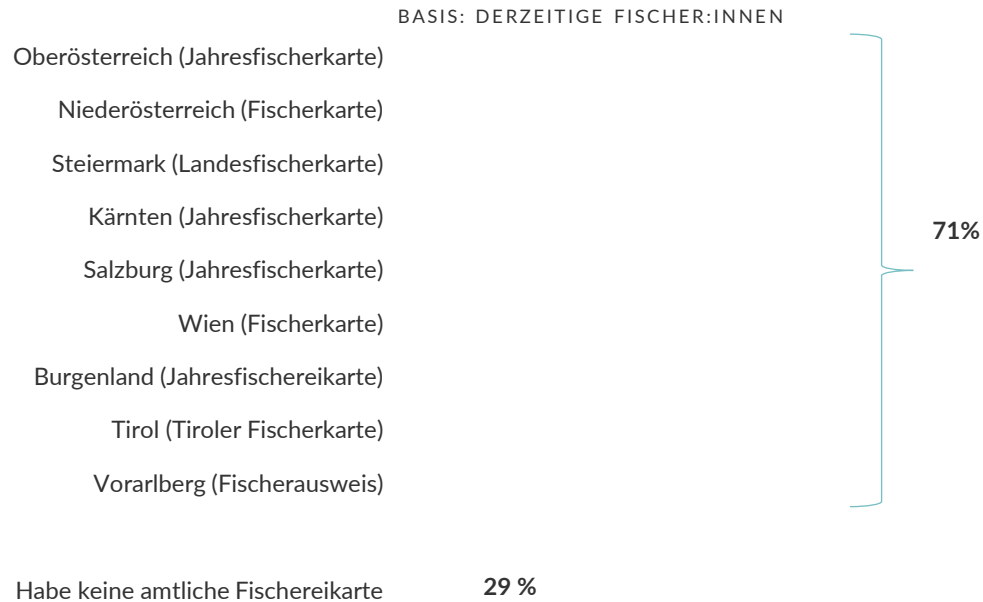
A grayscale photograph of a business meeting. In the center, two hands are shaking in a firm handshake. To the right, a person is holding a tablet computer, pointing at the screen. In the foreground, there are several documents with charts and graphs on a wooden table. The overall scene suggests a professional agreement or deal.

Kapitel 4

Besitz von Lizenzen

Besitz der amtlichen Fischerkarte

i 71 Prozent der derzeitigen Fischer:innen besitzen eine amtliche Fischerkarte.

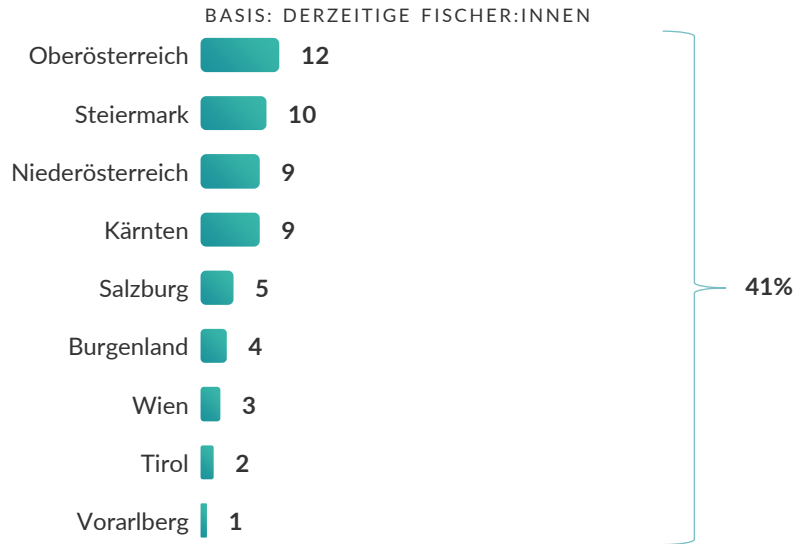


Frage: Es gibt unterschiedliche Fischereidokumente: Die amtliche (Jahres)Fischerkarte dient als Nachweis der fischereifachlichen Eignung (entsprechende Ausbildung). Die Lizenz bzw. der Erlaubnisschein ist die Berechtigung des Bewirtschafters für das Fischen in einem bestimmten Revier. Für welches/welche der folgenden Bundesland/Bundesländer besitzen Sie die amtliche (Jahres)Fischerkarte?

Fischen in einem anderen Bundesland mit einer Gast-Fischerkarte



i 41 Prozent der derzeitigen Fischer:innen fischen auch in anderen Bundesländern.

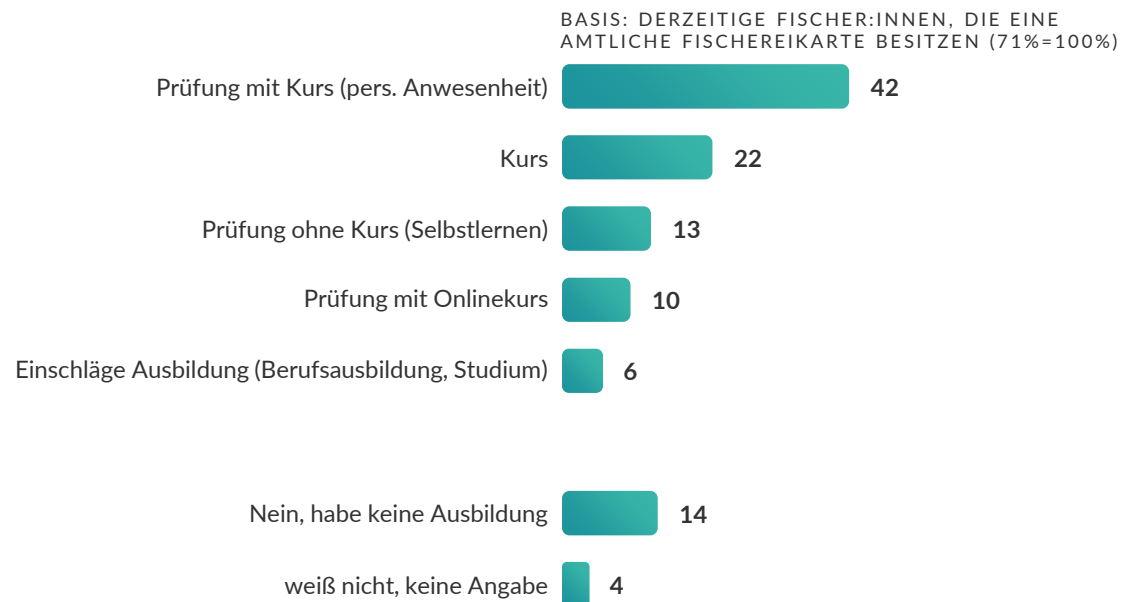


Nein, ist nicht der Fall 59%

Frage: Fischen Sie auch in einem anderen Bundesland mit einer Fischergastkarte bzw. Gast-Fischerkarte?

Ausbildung für die amtliche Fischerkarte

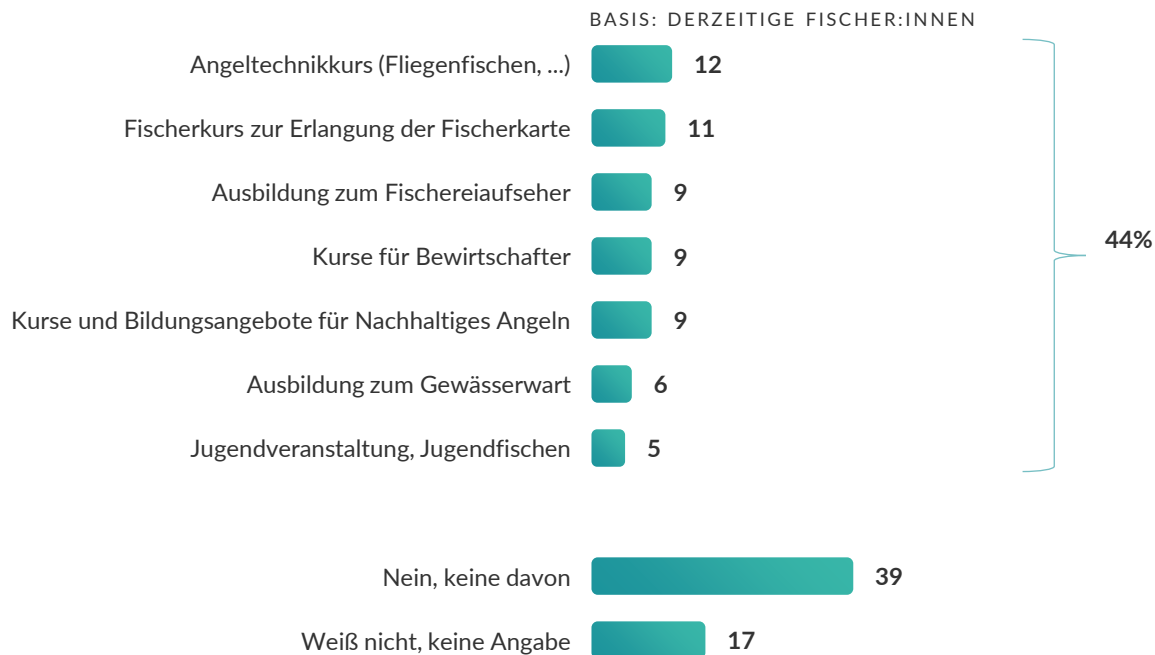
i 42 Prozent jener, die eine amtliche Fischereikarte besitzen, haben einen Kurs besucht und diesen mit einer Prüfung abgeschlossen. 22 Prozent haben einen Kurs besucht, 13 Prozent haben eine Prüfung absolviert ohne einen Kurs zu besuchen und 10 Prozent haben einen online-Kurs besucht und die Prüfung bestanden.



Frage: Welche der folgenden Ausbildung haben Sie für die amtliche (Jahres)Fischerkarte gemacht? Mehrfachnennung möglich!

Interessante Kurse

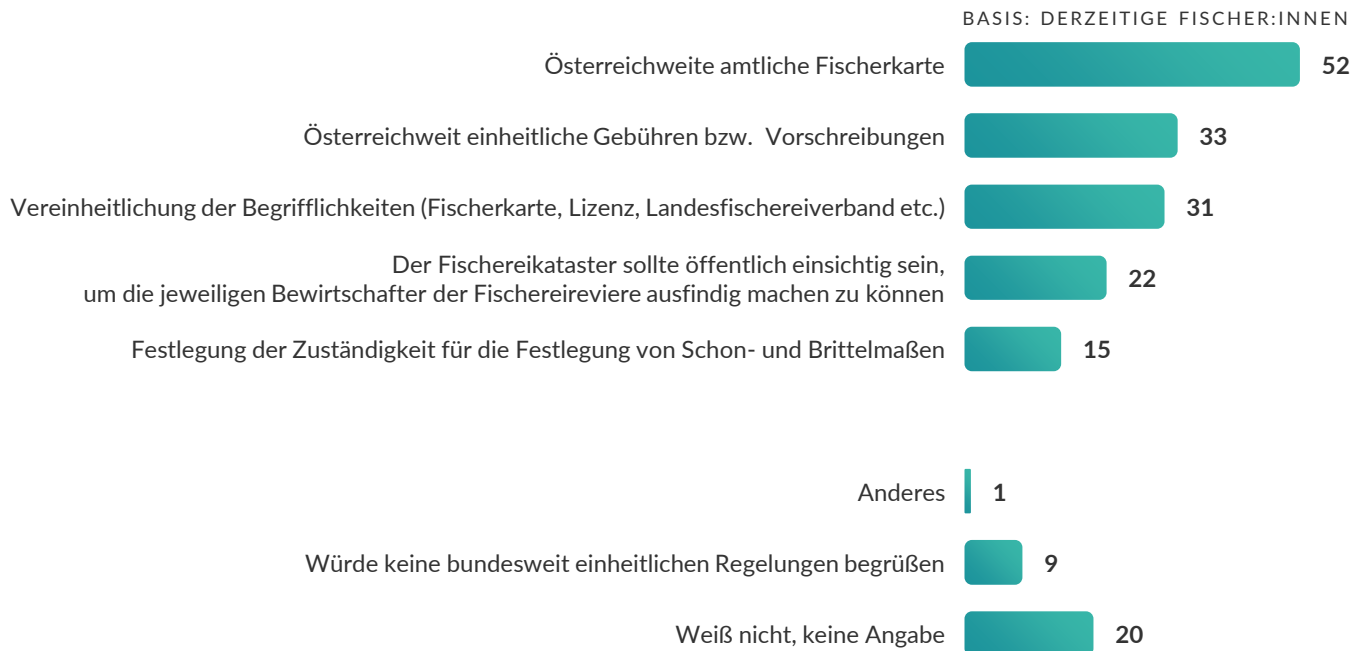
i Großes Interesse an Kursen: Rund 44 Prozent der derzeitigen Fischer:innen würden gerne einen oder mehrere Kurse besuchen.



Frage: Welche Kurse würden Sie gerne in nächster Zeit besuchen?

Meinung zu bundesweit einheitlichen Regelungen

i 52 Prozent der derzeitigen Fischer:innen würden eine österreichweite Fischereikarte begrüßen und ein Drittel österreichweit einheitliche Gebühren bzw. Vorschriften, 31 Prozent Vereinheitlichung der Begrifflichkeiten (Fischerkarte, Lizenz, Landesfischereiverband) und für 22 Prozent sollte der Fischereikataster öffentlich einsichtig sein.

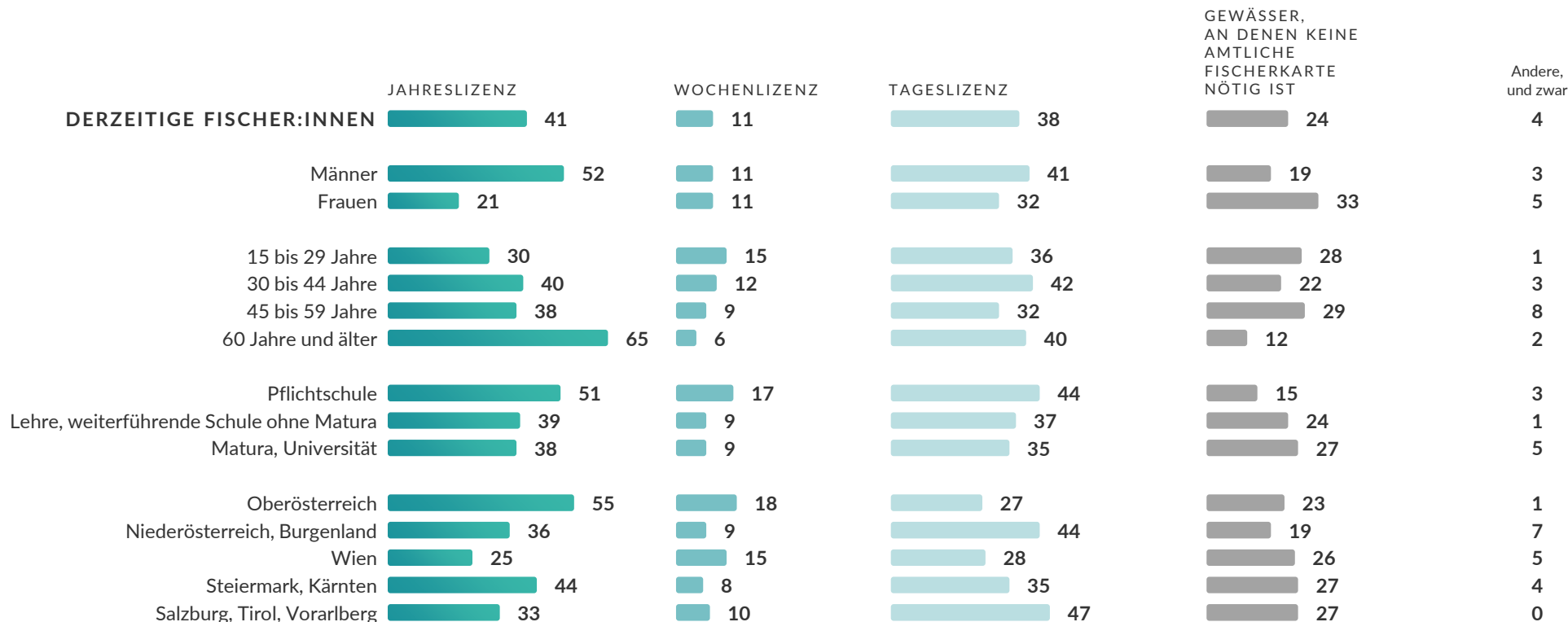


Frage: Wo würden Sie bundesweit einheitliche Regelungen zur Freizeitfischerei begrüßen? Mehrfachnennung möglich!

Genutzte Lizenzen/Erlaubnis

- nach Demografie

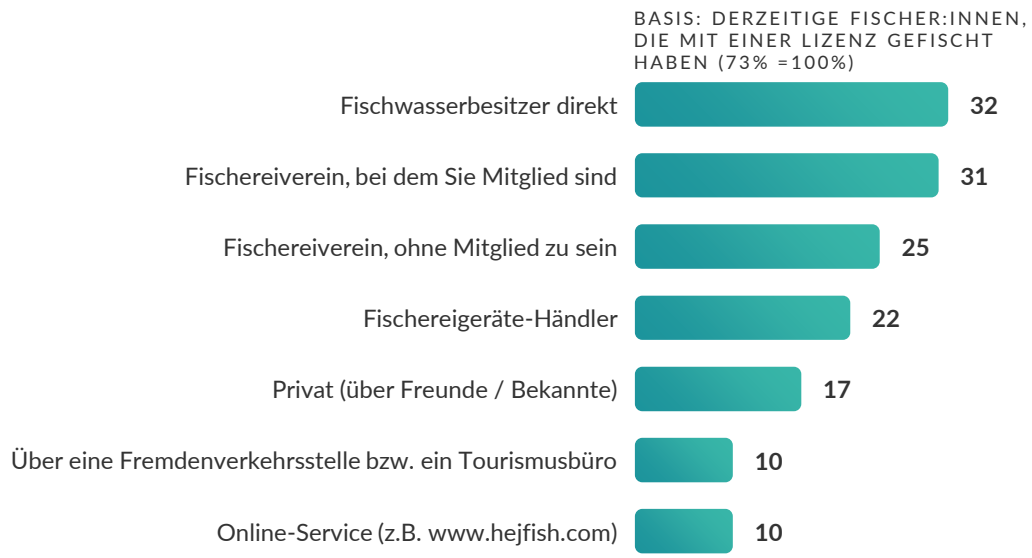
i 41 Prozent fischen mit einer Jahreslizenz, 38 Prozent mit einer Tageslizenz und 11 Prozent auf Basis einer Wochenlizenz. Der Rest fischt an Gewässern, an denen keine amtliche Fischerkarte notwendig ist. Interessant ist, dass Frauen sich eher für Gewässer entscheiden, für die es keine Lizenz benötigt.



Frage: Zum Fischen in einem bestimmten Revier ist im Normalfall eine Lizenz (= Erlaubnis zum Fischfang für ein bestimmtes Gewässer) des Bewirtschafters nötig. In landwirtschaftlich genutzten Gewässern (z.B. Zuchtteiche) sind hingegen meist keine Fischereidokumente notwendig. Auf welcher Basis haben Sie gefischt?

Woher wurde die Lizenz bezogen

i Diese Lizenzen wurden hauptsächlich über den Fischereiverband oder beim Fischwasserbesitzer direkt bezogen. Ein Viertel bezieht die Lizenz beim Fischereiverein, ohne dabei Mitglied zu sein. Der online-Service wurde von immerhin knapp jedem/r Zehnten genutzt.

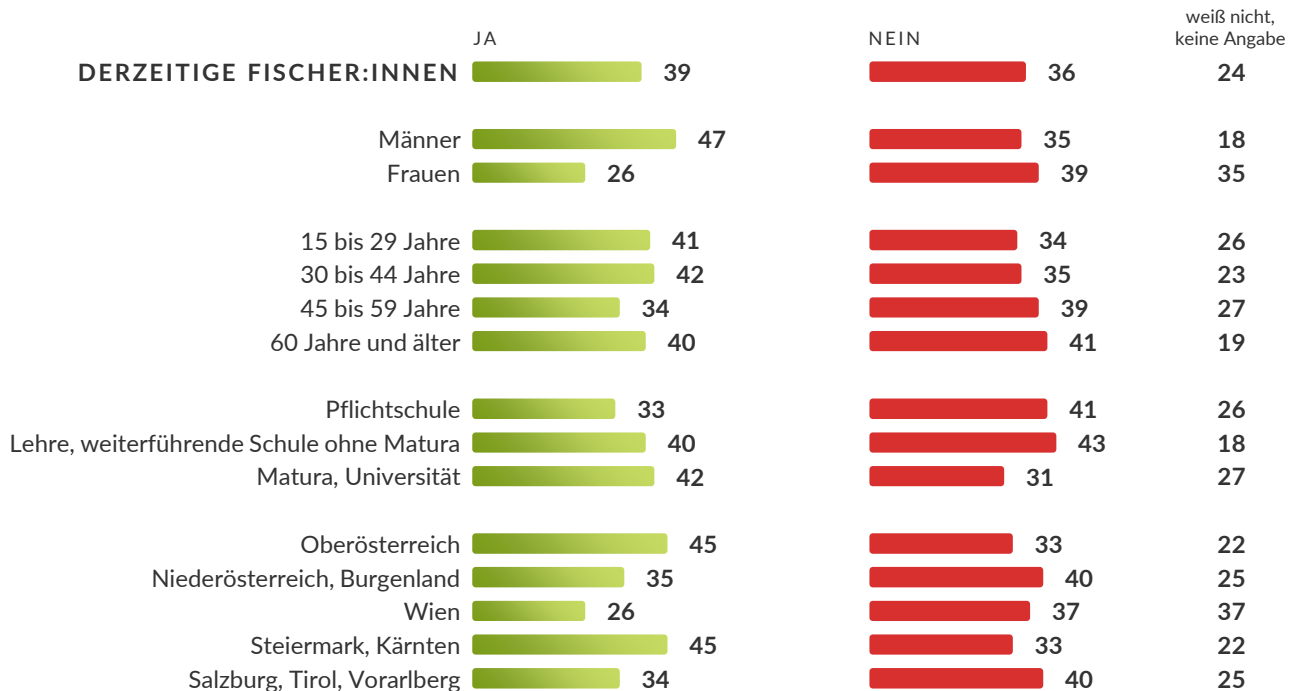


Frage: Woher haben Sie die Lizenz bezogen? Bitte wählen Sie aus folgenden Möglichkeiten aus. Mehrfachnennung möglich!

Forcierung des Onlineverkauf von Lizenzen

- nach Demografie

i Der online-Verkauf von Lizenzen sollte aus Sicht von 39 Prozent forciert werden. Unter Männern liegt der Anteil sogar bei 47 Prozent.

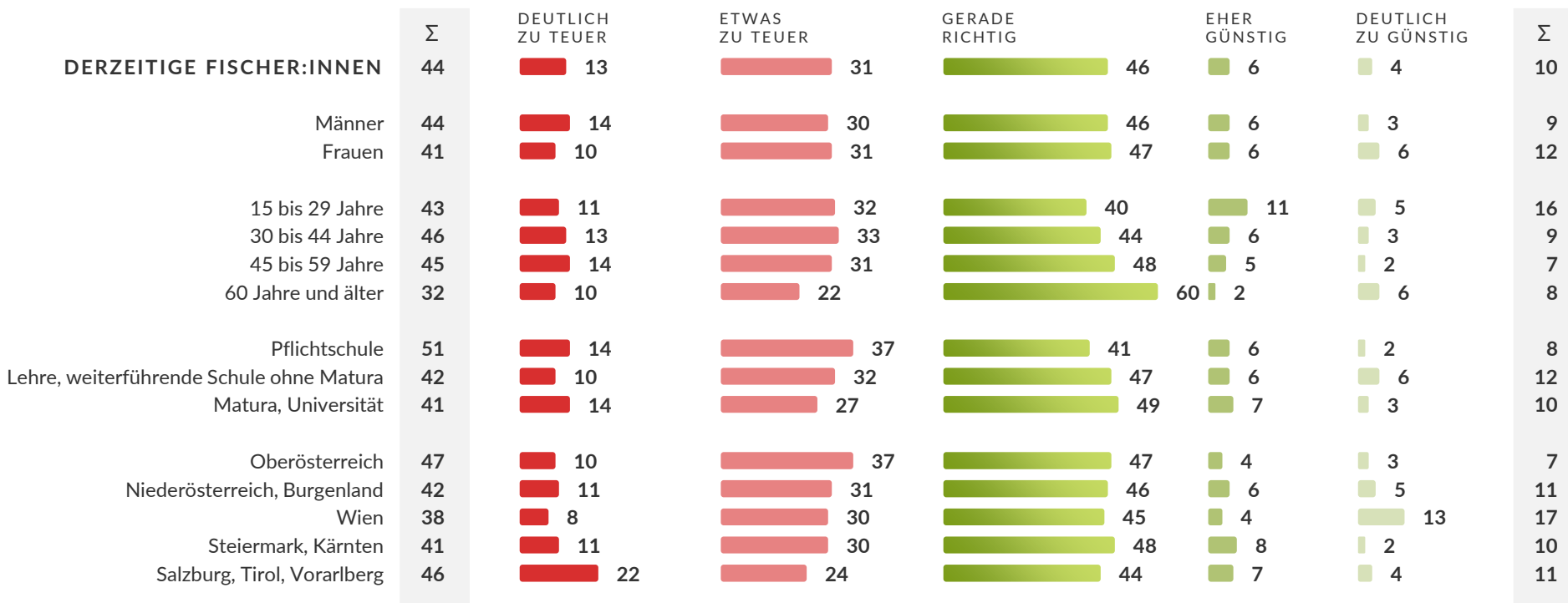


Frage: Was sagen Sie, soll der Onlineverkauf von Lizenzen forciert bzw. verstärkt werden?

Beurteilung der Kosten für Fischereilizenzen

- nach Demografie

i 46 Prozent der derzeitigen Fischer:innen sind der Meinung, dass die Kosten für Fischereilizenzen gerade richtig sind, für 44 Prozent sind sie zu teuer und jede:r Zehnte hält sie für zu günstig.



Frage: Wie beurteilen Sie die Kosten für Fischereilizenzen? Würden Sie sagen Fischereilizenzen sind -

Informationsquellen für Fischereispezifische Themen bzw. Gewässer



i Freunde/Verwandte und Websites sind die Hauptinformationsquellen der derzeitigen Fischer:innen. Aber auch der Fischereiverein ist für knapp ein Drittel eine wichtige Informationsquelle.

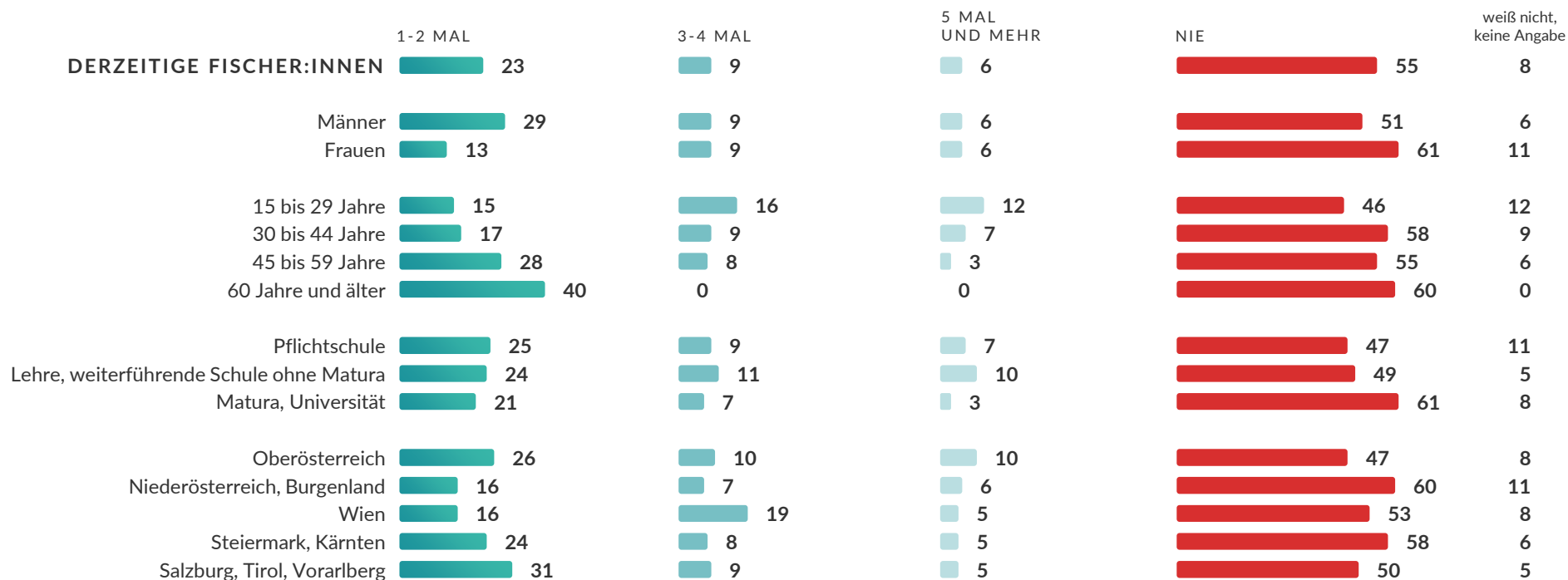
	BASIS: DERZEITIGE FISCHER:INNEN					
	Männer	Frauen	15 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Websites	48	31	41	43	40	44
Freunde und Verwandte	39	48	30	43	49	48
Fischereiverein	37	23	23	28	37	47
Angelforen im Internet, Chatrooms	25	15	18	25	19	22
Fischereifachzeitschriften	21	14	14	19	20	24
Fischereiverbände, Dachverbände	20	8	10	15	16	26
Social Media (Facebook, Twitter, Instagram, etc.)	19	9	17	19	14	6
Bücher und Publikationen	16	9	10	16	14	10
Fischereimessen	15	8	12	12	12	18
Fishing Apps	13	8	17	12	6	8
Printmedien der Fischereiorganisationen	11	6	9	9	9	12
Influencer:innen (You Tube Videos)	7	3	10	3	6	2
WISA (Wasserinformationssystem Austria) / hydrografische Dienste der Bundesländer	8	2	2	6	6	12
Blogs	3	4	4	4	5	0
Andere Quellen	3	3	0	3	5	2

Frage: Wie informieren Sie sich über fischereispezifische Themen bzw. Gewässer? Bitte geben Sie alle Informationsquellen, die Sie nutzen, an. Mehrfachnennung möglich!

Besuchshäufigkeit von Anglermessen

- nach Demografie

i 37 Prozent der derzeitigen Fischer:innen, besuchen prinzipiell Anglermessen. Dabei die Mehrheit 1-2 Mal im Jahr.



Frage: Bitte denken Sie an die Zeit vor Corona. Wie oft haben Sie da im Jahr Anglermessen besucht?

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm handshake. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. On the table, there are several documents, including one with a bar chart and another with a pie chart. The overall scene suggests a professional agreement or presentation.

Kapitel 5

Ausgaben und Ausrüstung

Ausgaben in den letzten 12 Monaten

i Für Lizenzen werden in Summe durchschnittlich 300 Euro im Jahr ausgegeben, amtliche Abgaben kommen auf 85 Euro, die Ausrüstung schlägt mit rund 450 Euro im Jahr zu Buche. Reisen im Ausland kosten sogar über 500 Euro.

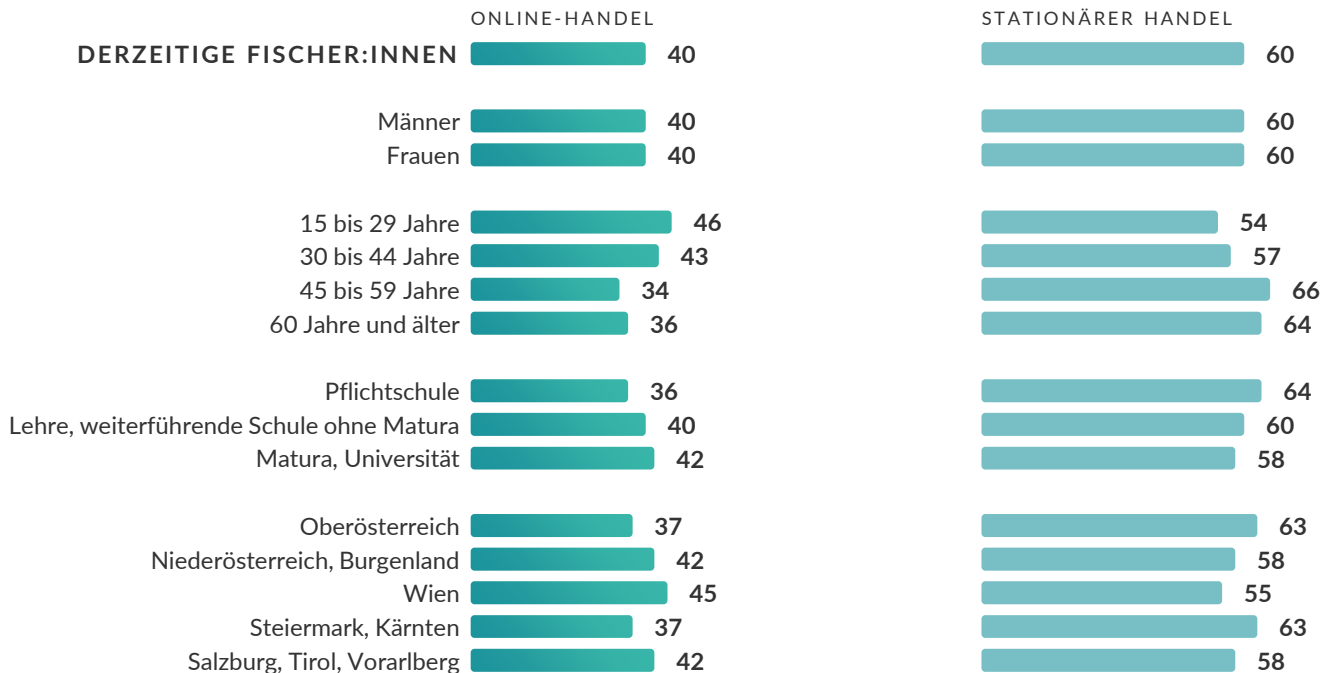


Frage: Wechseln wir nun kurz das Thema: Wieviel haben Sie in den letzten 12 Monaten für die Angelfischerei ausgegeben?

Online-Kauf versus stationärer Einkauf

- nach Demografie

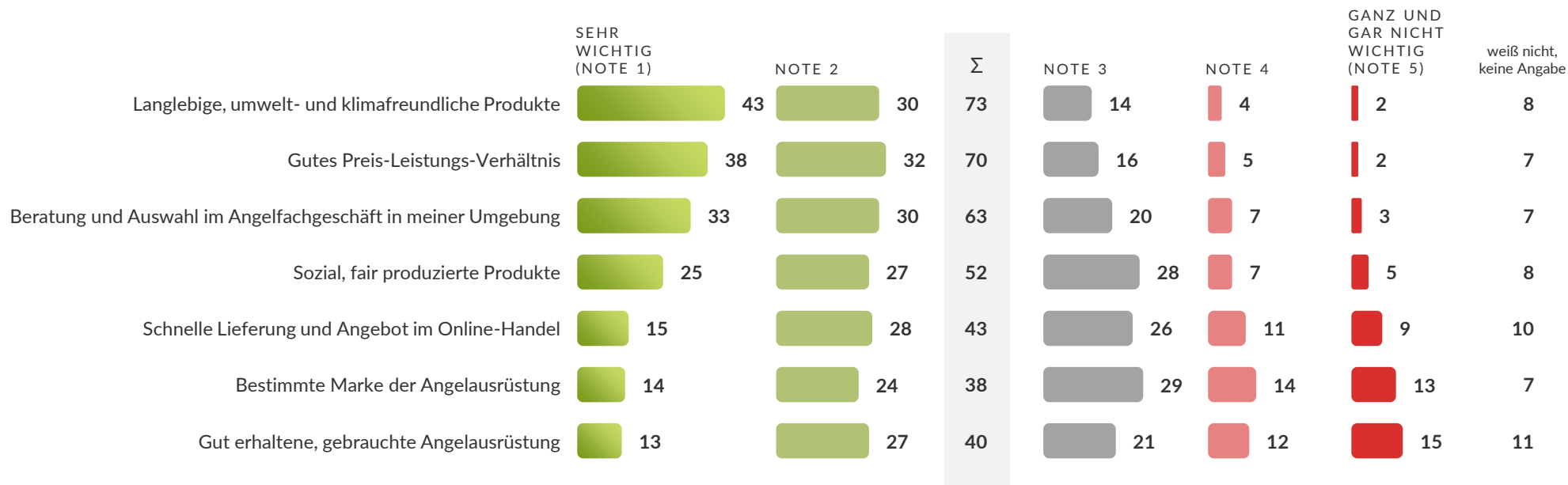
i Hoher online-Anteil: 60 Prozent der Ausgaben gehen an den stationären Handel und 40 Prozent im online Handel.



Frage: Wie hoch schätzen Sie den Prozentanteil Ihrer Online-Käufe im Vergleich zu Ihren stationären Einkäufen ein? Denken Sie dabei bitte an Ihre Angelausrüstung und Bekleidung. Die Summe muss 100 % ausmachen.

Wichtige Aspekte beim Kauf von Angelausrüstung

i Langlebige, umwelt- und klimafreundliche Produkte, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und gute Beratung und Auswahl im Geschäft sind die wichtigsten Aspekte beim Kauf einer Angelausrüstung.

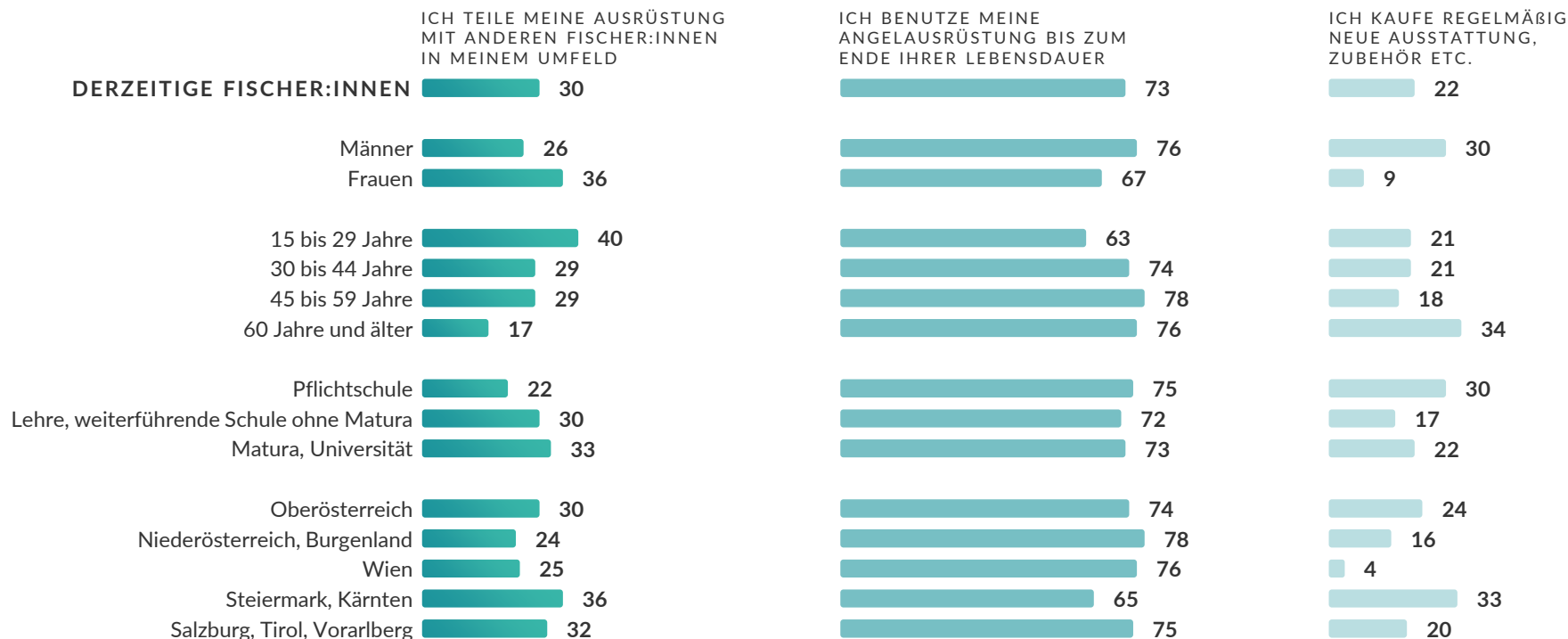


Frage: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte beim Kauf von Angelausrüstung? Bitte geben Sie das anhand von Schulnoten an.

Nutzung der Ausrüstung

- nach Demografie

i Nur gut ein Fünftel der derzeitigen Fischer:innen kaufen regelmäßig neue Ausstattung, knapp drei Viertel nutzen ihre Ausstattung bis ans Ende der Lebensdauer und 30 Prozent teilen ihre Ausstattung mit ihrem Umfeld.

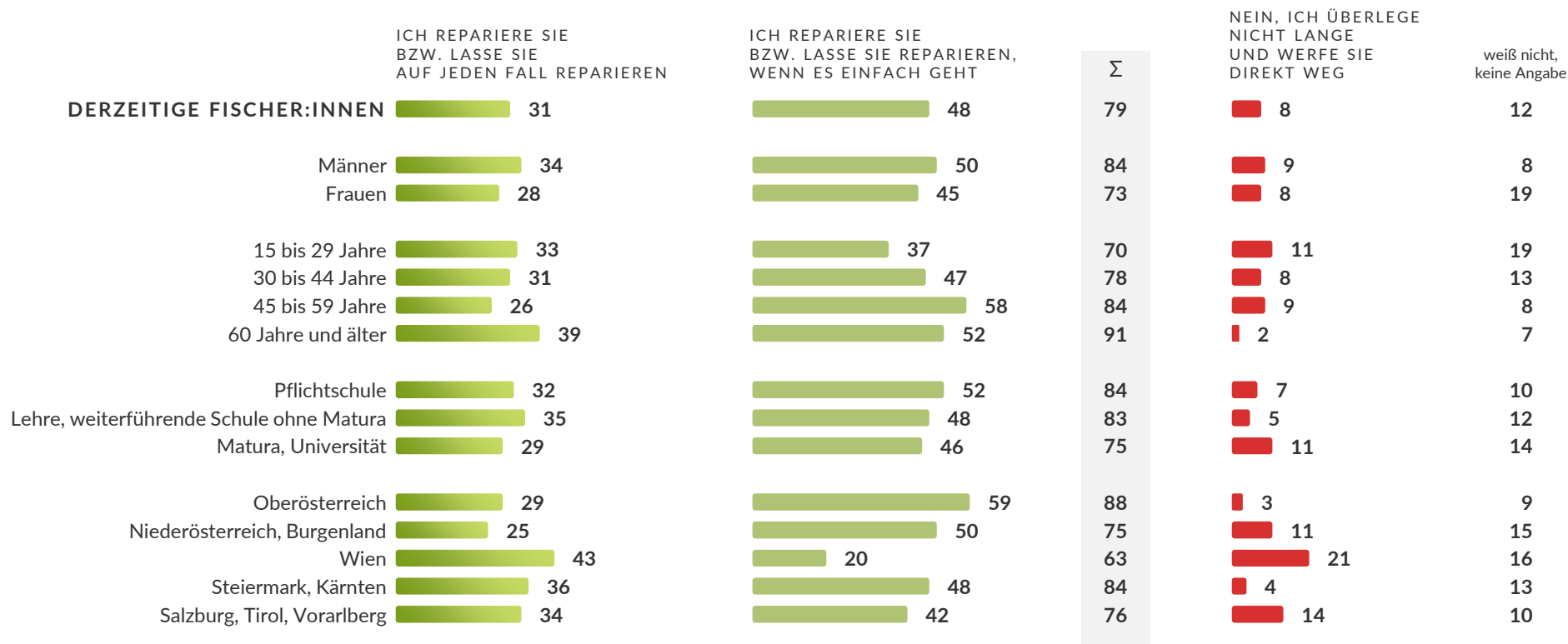


Frage: Und welche der folgenden Aspekte treffen auf Sie, in Zusammenhang mit der Nutzung der Ausrüstung, zu? Mehrfachnennung möglich!

Reparatur einer kaputten Angelausrüstung

- nach Demografie

i 79 Prozent der derzeitigen Fischer:innen lassen ihre Ausrüstung reparieren. Konkret geben 31 Prozent an, dass sie auf jeden Fall reparieren bzw. reparieren lassen und 48 Prozent, wenn es leicht geht. 8 Prozent überlegen nicht lange und werfen kaputte Ausrüstung weg.

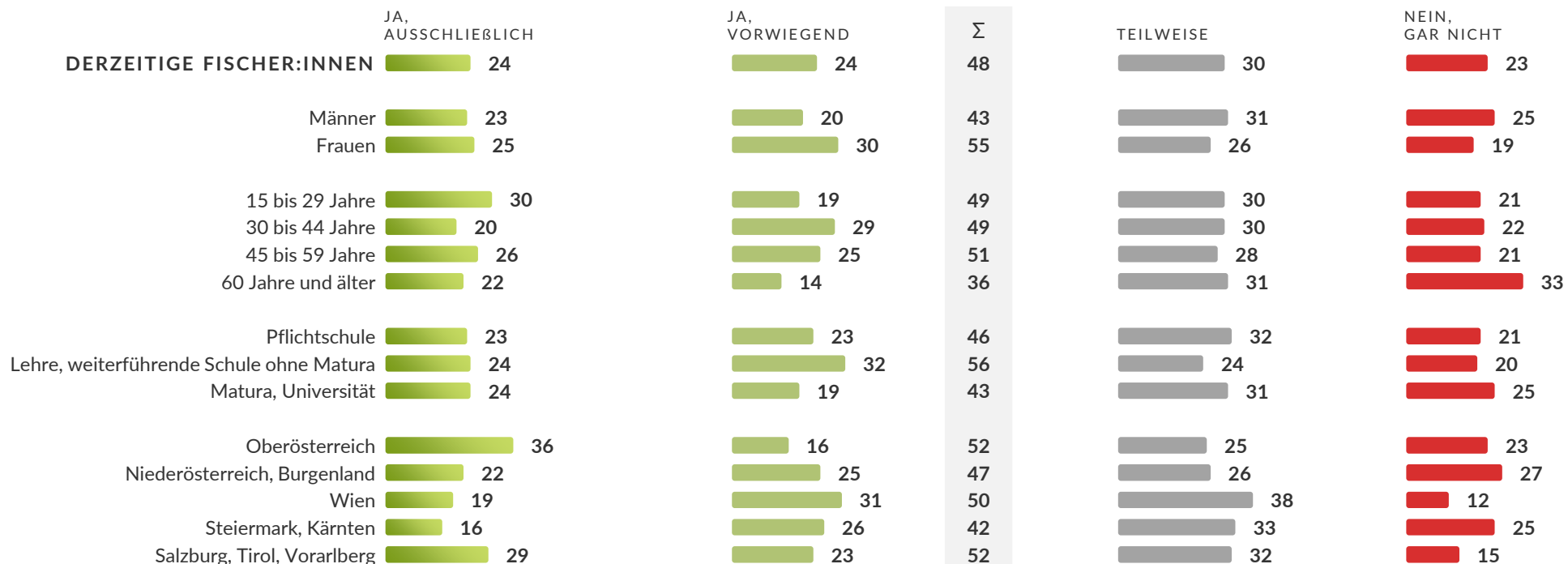


Frage: Reparieren Sie, bzw. lassen Sie eine kaputte Angelausrüstung reparieren, oder werfen Sie sie direkt weg?

Verwendung von bleifreien Angelgewichten

- nach Demografie

i Ein Viertel der derzeitigen Fischer:innen verwenden ausschließlich bleifreie Angelgewichte und ein weiteres Viertel vorwiegend.

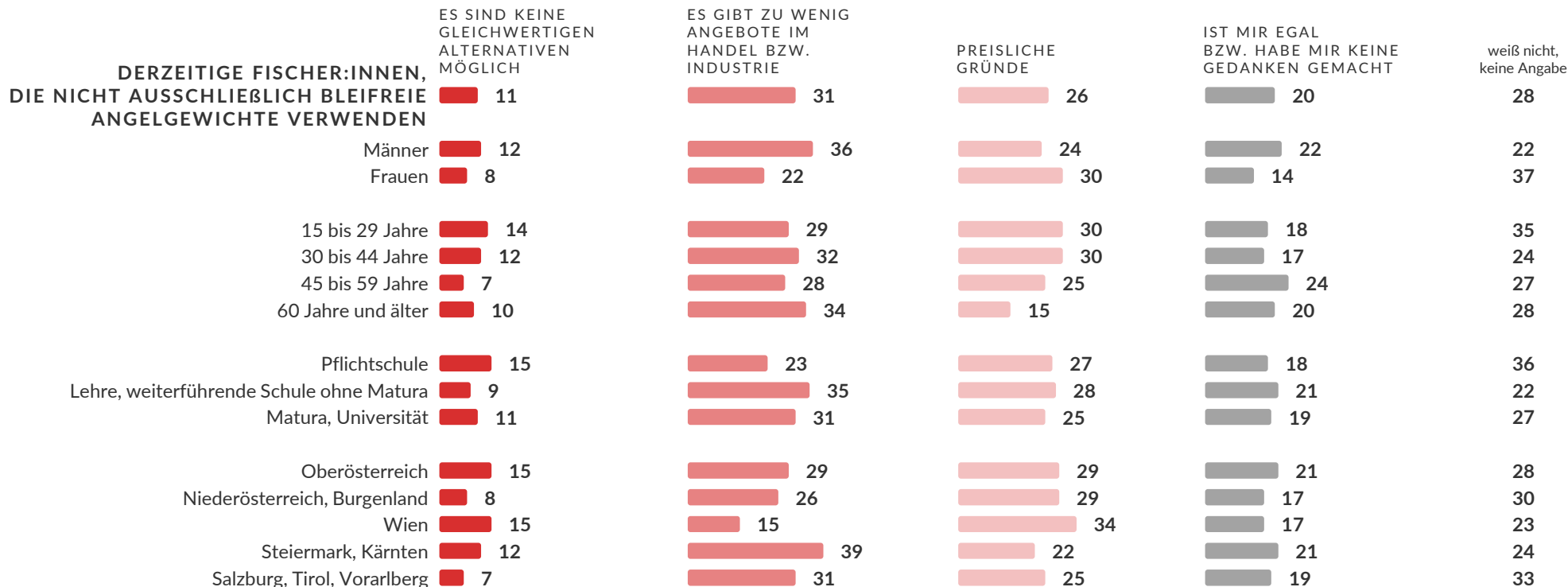


Frage: Verwenden Sie bleifreie Angelgewichte?

Begründung für die Verwendung von Bleigewichten

- nach Demografie

i 31 Prozent begründen damit, dass sie Bleigewichte verwenden, weil es zu wenig Angebot im Handel bzw. bei der Industrie gibt und 26 Prozent erwähnen preisliche Gründe. 20 Prozent haben sich zu diesem Thema zu wenig oder gar keine Gedanken gemacht.



Frage: Aus welchen Gründen verwenden Sie keine Alternativen zu Bleigewichten? Mehrfachnennung möglich!

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm grip. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. There are papers with charts and graphs on a table in the foreground.

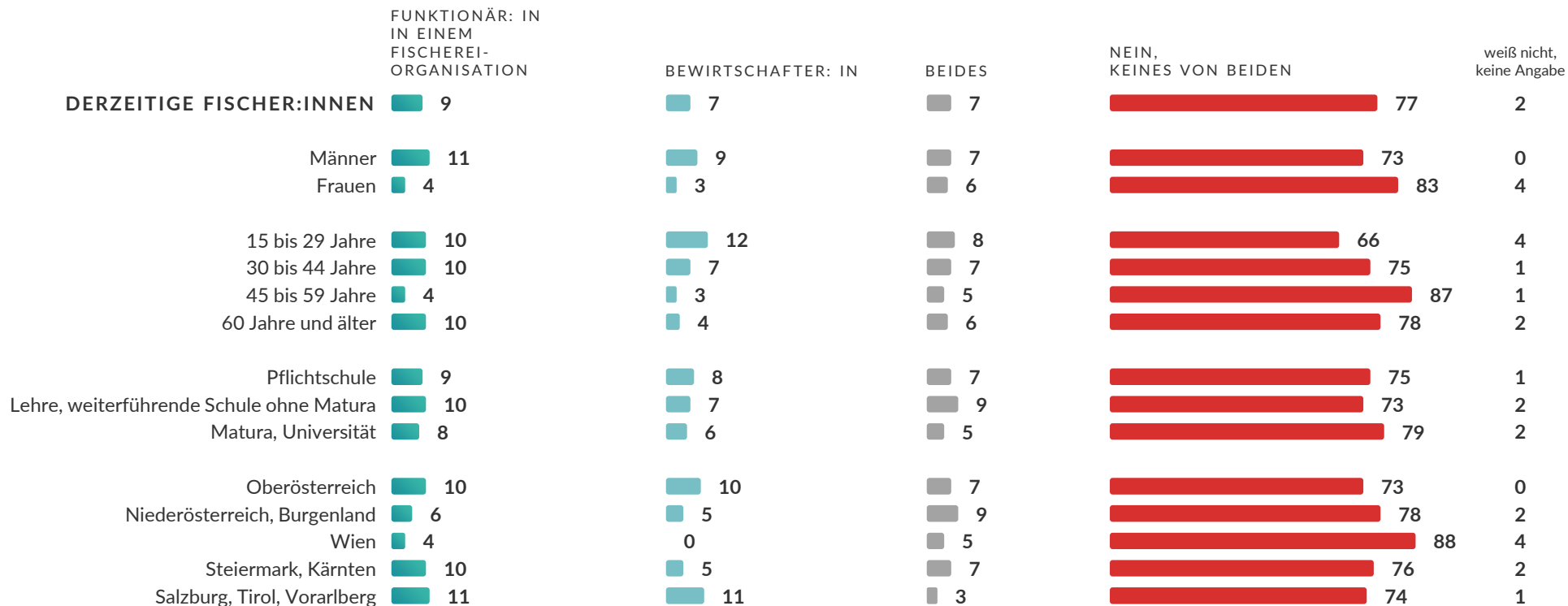
Kapitel 6

Vereine und Mitgliedschaften

Ausübung einer Funktion in der Angelfischerei

- nach Demografie

i 23 Prozent der derzeitigen Fischer:innen üben eine Funktion in der Angelfischerei aus. 16 Prozent sind Funktionäre in einer Fischereiorganisation und 14 Prozent Bewirtschafter. Der Anteil unter den Männern ist deutlich höher.

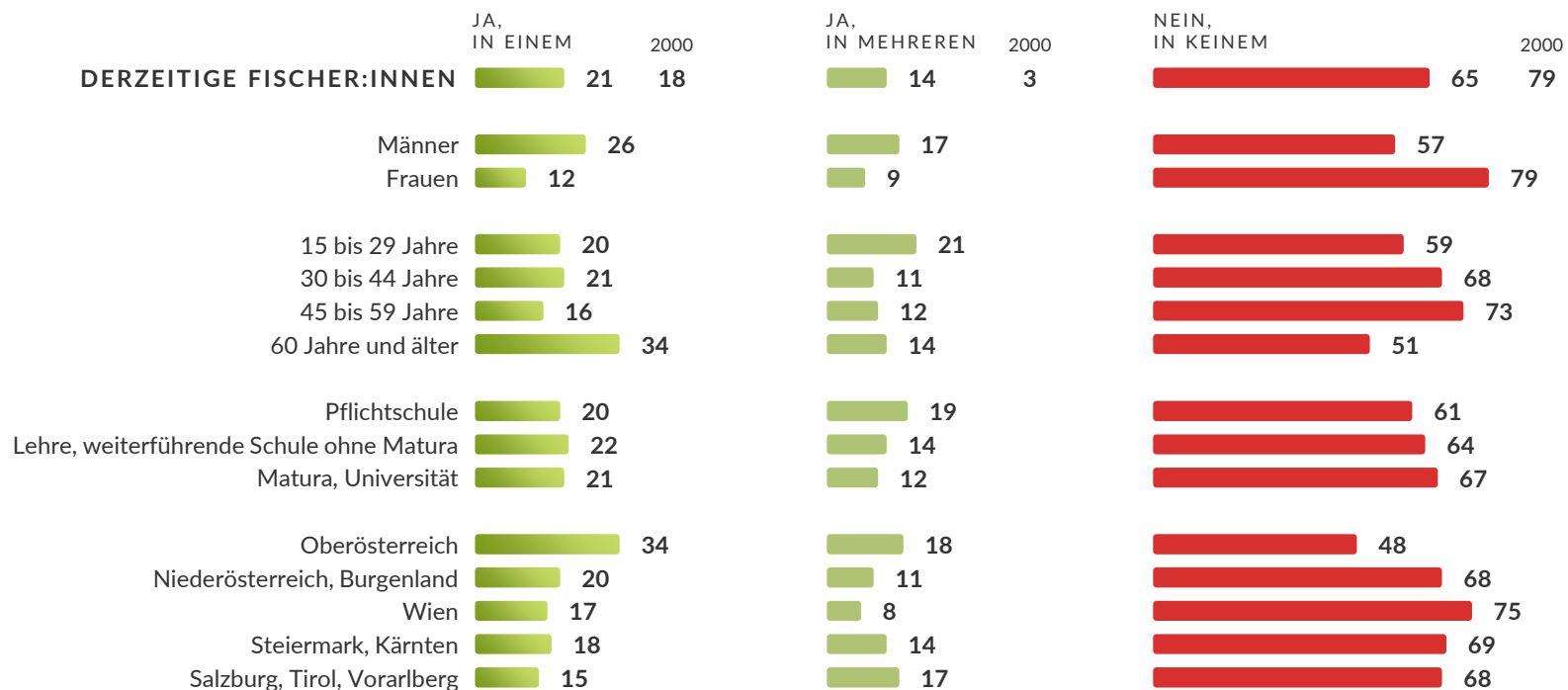


Frage: Üben Sie in der Angelfischerei eine Funktion aus?

Mitgliedschaft in einem Fischereiverein

- nach Demografie

i Gut ein Drittel der derzeitigen Fischer:innen sind Mitglieder in einem oder in mehreren Fischereivereinen. Sehr junge und Ältere sind häufiger Mitglieder.



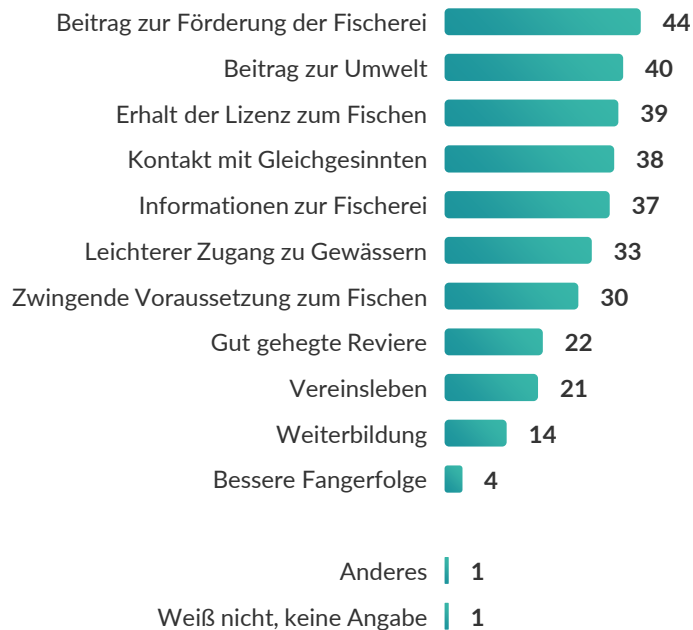
Frage: Sind Sie Mitglied in einem oder mehreren Fischereivereinen?

Gründe für die Mitgliedschaft in einem Fischereiverein

- nach Demografie

i 44 Prozent wollen durch die Mitgliedschaft in einem Verein zur Förderung der Fischerei beitragen. 40 Prozent leisten so ihren Beitrag für die Umwelt und jeweils 39 bzw. 38 Prozent suchen den Kontakt mit Gleichgesinnten und erhalten so die Lizenz zum Fischen.

BASIS: DERZEITIGE FISCHER:INNEN, DIE MITGLIED IN EINEM BZW. MEHREREN FISCHEREIVEREINEN SIND (34% 100%)

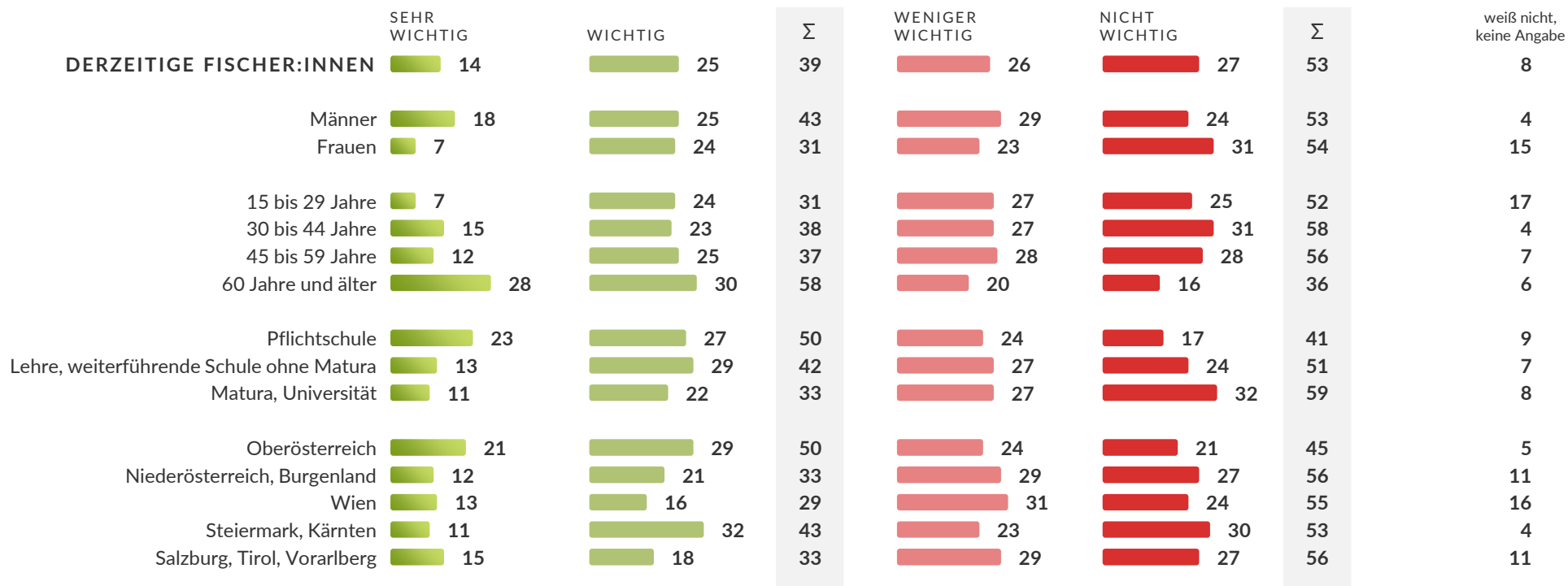


Frage: Welche sind Ihre Gründe für eine Mitgliedschaft in einem Fischereiverein? Mehrfachnennung möglich!

Wichtigkeit des Vereinslebens

- nach Demografie

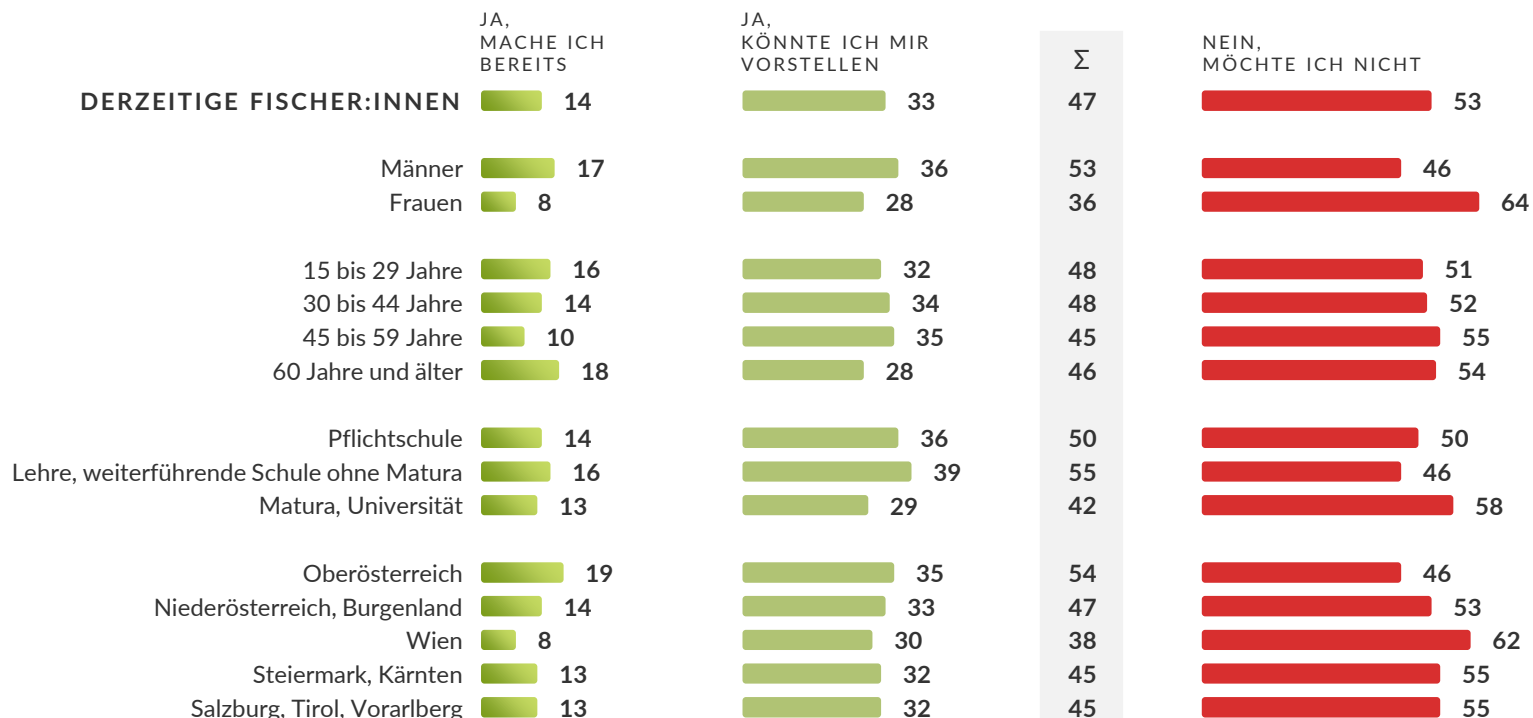
i Das Vereinsleben ist 39 Prozent der derzeitigen Fischer:innen wichtig. Männern und Personen ab 60 Jahren ist das Vereinsleben deutlich häufiger wichtig.



Frage: Wie wichtig ist Ihnen das Vereinsleben? Würden Sie sagen -

Vorstellbare ehrenamtliche Betätigung in einer Fischereiorganisation - nach Demografie

i 14 Prozent arbeiten bereits ehrenamtlich in einer Fischereiorganisation mit und ein Drittel könnte es sich vorstellen.

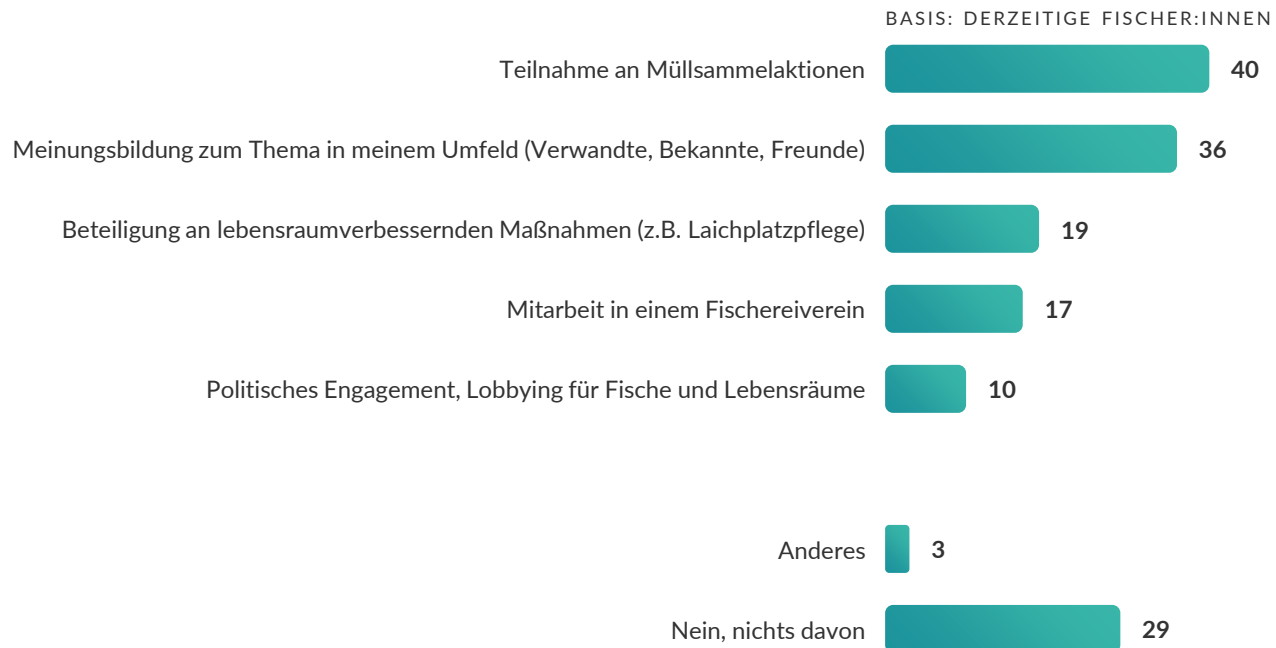


Frage: Würden Sie in einer Fischereiorganisation aktiv ehrenamtlich mitarbeiten?

Engagement für Fische und deren Lebensräume

- nach Demografie

i 71 Prozent der derzeitigen Fischer engagieren sich ehrenamtlich für Fische und deren Lebensräume. Dabei vorwiegend anhand der Teilnahme an Müllsammelaktionen oder durch Meinungsbildung.



Frage: Engagieren Sie sich persönlich für Fische und deren Lebensräume? Welche der folgenden Aktivitäten oder Maßnahmen ergreifen Sie?

A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm grip. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. There are papers with charts and graphs on a table. The overall scene is professional and collaborative.

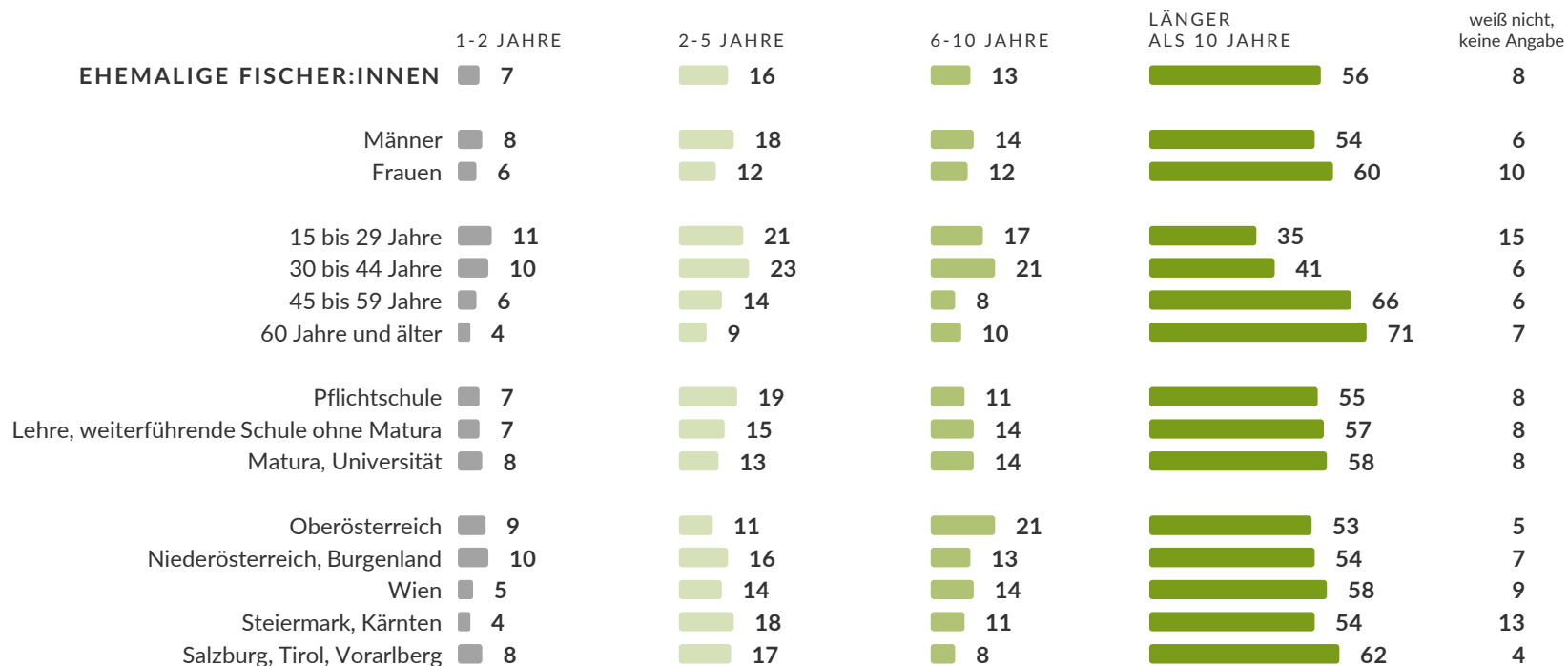
Kapitel 7

Ehemalige Fischer:innen: Gründe und Meinungen

Wann wurde mit dem Fischen aufgehört

- nach Demografie

i 56 Prozent der ehemaligen Fischer:innen haben vor länger als 10 Jahre aufgehört zu fischen.



Frage: Wie lange ist es her, dass Sie mit dem Fischen aufgehört haben?

Gründe für das Aufhören mit dem Fischen

- nach Geschlecht und Alter

i Die zwei Hauptgründe warum die ehemaligen Fischer:innen aufgehört haben zu fischen sind, weil sie nun andere Hobbys und Interessen haben, und weil das Fischen zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

	BASIS: FISCHER:INNEN, DIE FRÜHER EINMAL GEFISCHT HABEN					
	Männer	Frauen	15 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Andere Hobbys / Interessen	51	31	40	41	42	45
Keine Zeit, Fischen nimmt zu viel Zeit in Anspruch	39	33	29	39	43	33
Familie / Kinder	18	20	4	18	26	22
Fehlende Möglichkeiten (kein Revier / Fischgewässer in meiner Wohnumgebung)	20	17	11	20	16	24
Berufliche Herausforderungen	21	13	12	15	16	25
Fehlende Begleitung zum Fischen	11	15	11	24	9	10
Tierethische Gründe	10	18	27	12	12	8
Zu teuer	10	6	2	6	9	12
Schlechter Fangerfolg	7	3	9	7	5	3
Gesundheitliche Gründe	8	4	0	2	8	12
Strenge / neue Vorschriften	7	4	5	9	4	4
Zu wenig Fische	3	3	0	6	3	1
Anderes	5	10	5	5	10	7
Weiß nicht, keine Angabe	5	7	12	5	4	4

Frage: Und aus welchen der folgenden Gründen haben Sie mit dem Fischen aufgehört? Mehrfachnennung möglich!

Motivation, damit man wieder zu Fischen beginnt

- nach Geschlecht und Alter

i Um wieder mit dem Fischen anzufangen wünschen sich 29 Prozent mehr Freizeit und knapp ein Viertel Freunde zum gemeinsamen Fischen.

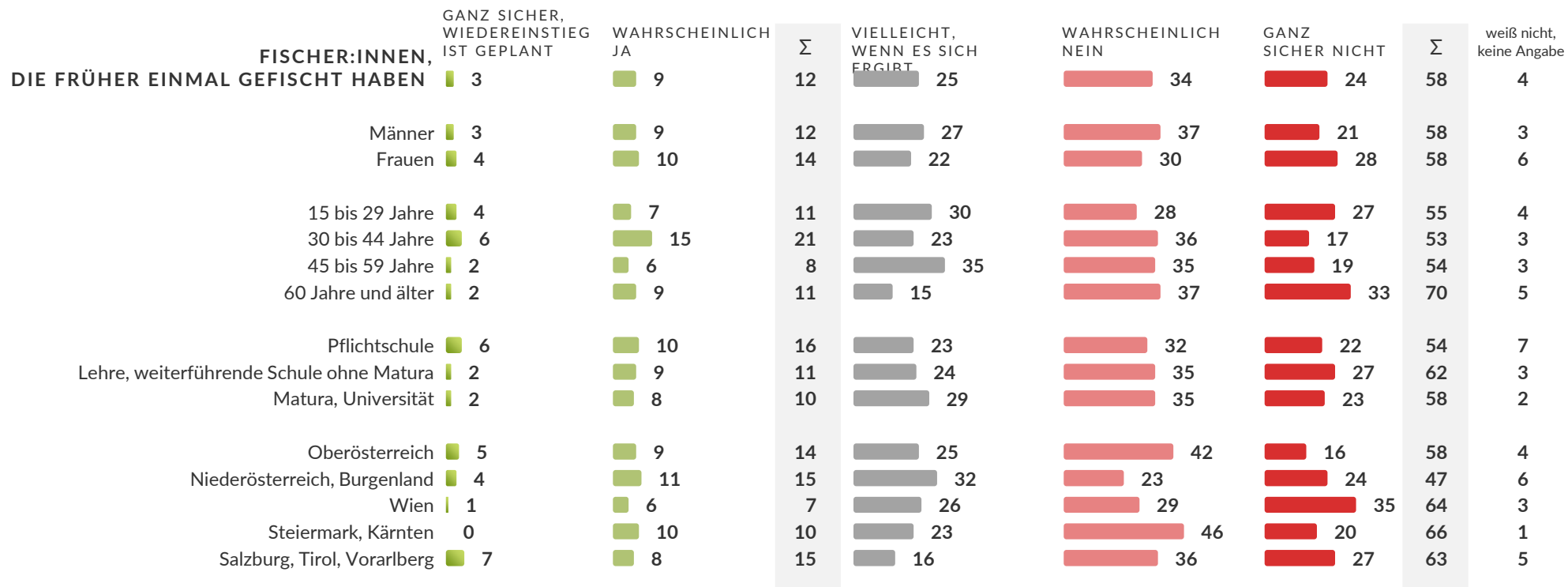
	BASIS: FISCHER:INNEN, DIE FRÜHER EINMAL GEFISCHT HABEN					
	Männer	Frauen	15 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Mehr Freizeit	29	29	33	48	33	10
Freund:in zum gemeinsamen Fischen	24	22	19	31	22	22
Persönliche Umstände (Umzug, Pensionierung, ...)	20	17	16	22	21	19
Einfacherer Zugang zum Revier	18	11	8	18	26	15
Geringere Kosten, niedrigere Preise	13	9	8	11	16	13
Nachhaltigere Bewirtschaftung von den Revieren	11	15	13	13	11	9
Besserer Fischbestand	7	7	10	7	8	6
Strengere Regeln zur Tierethik	7	10	17	2	5	7
Bessere Instruktionen / Fish-Guides	5	3	9	7	3	3
Anderes	7	8	6	4	9	9
Weiß nicht, keine Angabe	25	26	22	17	23	33

Frage: Was müsste sich ändern, damit Sie wieder mit dem Fischen beginnen? Mehrfachnennung möglich!

Wahrscheinlichkeit, dass man in Zukunft wieder Fischen geht

- nach Demografie

i Nur 12 Prozent der ehemaligen Fischer:innen werden wahrscheinlich in Zukunft wieder mit dem Fischen anfangen.



Frage: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in Zukunft (in den nächsten 1-2 Jahren) wieder einmal fischen gehen?



Kapitel 8

Nicht-Fischer:innen: Gründe und Meinungen

Bezug zur Fischerei

- nach Alter und Geschlecht

i Mehr als die Hälfte jener, die noch nie gefischt haben, geben das Fischessen als Schnittstelle zum Fischen an, ein Viertel haben Familie oder Freunde die fischen.

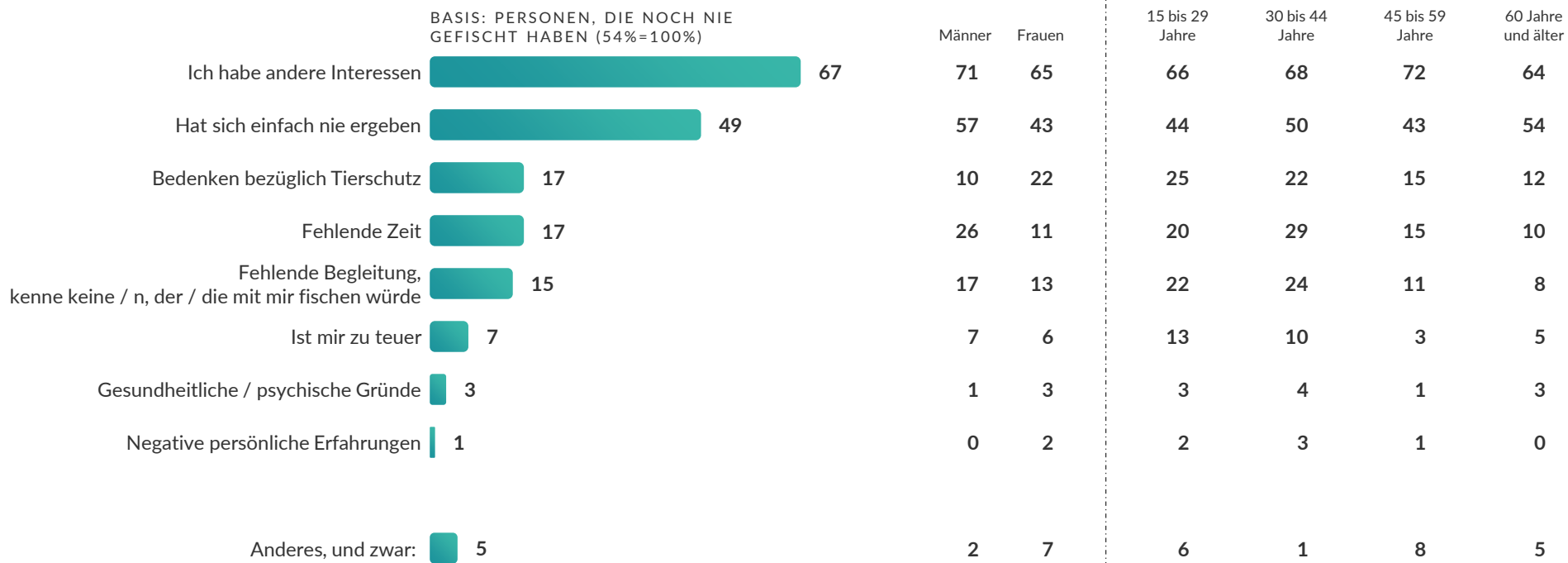
		BASIS: PERSONEN, DIE NOCH NIE GEFISCHT HABEN (54%=100%)					
		Männer	Frauen	15 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 59 Jahre	60 Jahre und älter
Ich esse gerne Fisch	54	58	52	47	53	48	64
Habe Familie oder Freunde, die fischen	25	26	25	21	26	29	24
Interesse aus ökologischen Gründen	14	15	13	10	18	12	15
Interesse aufgrund meines Berufs	1	1	1	2	1	1	1
Anderes	0	0	0	0	0	0	1
Habe keinen Bezug zur Fischerei	33%	31	35	38	30	41	28

Frage: Welchen Bezug haben Sie zur Fischerei? Mehrfachnennung möglich!

Ausschlaggebende Gründe warum nicht gefischt wird

- nach Alter und Geschlecht

i Nicht Fischer:innen geben als Hauptgrund an, warum sie noch nie gefischt haben, dass sie andere Interessen haben. Knapp jede/r Zweite meint, dass es sich einfach nie ergeben hat.

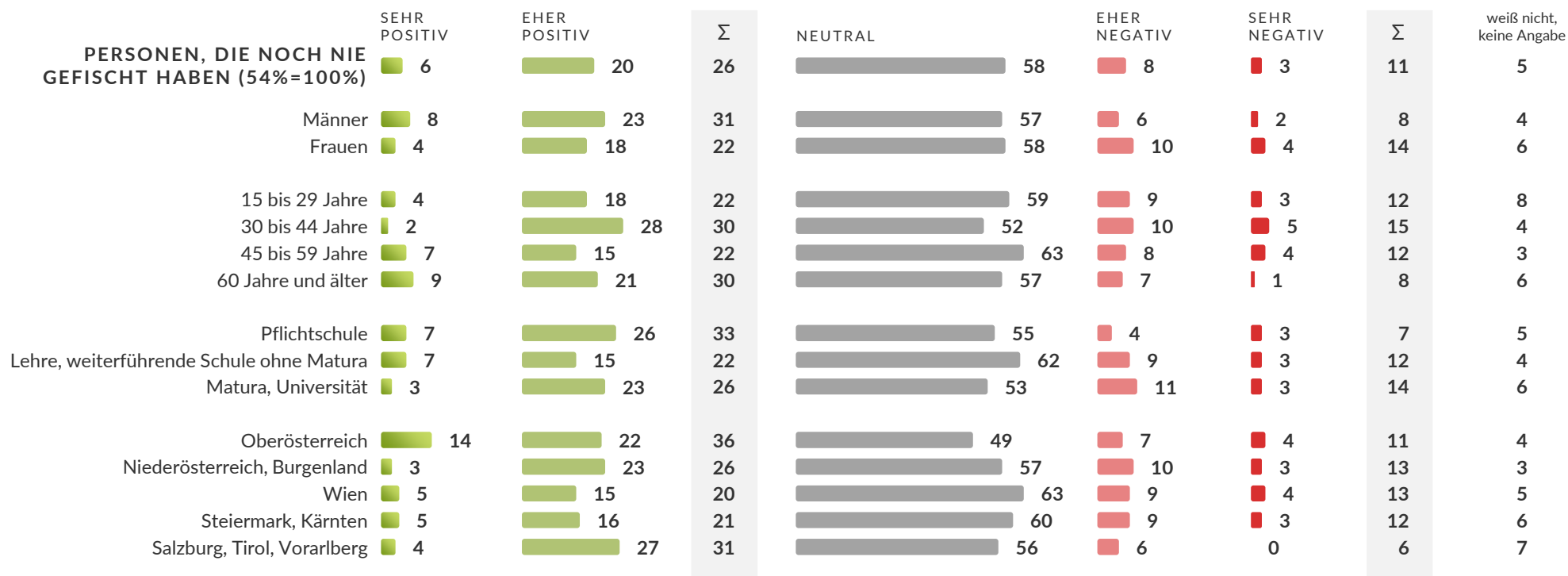


Frage: Welche der folgenden Gründe sind ausschlaggebend, dass Sie nicht fischen? Mehrfachnennung möglich!

Persönliche Einstellung zur Angelfischerei

- nach Demografie

i Die österreichische Bevölkerung, die noch nie gefischt hat, ist der Angelfischerei grundsätzlich neutral bis positiv gegenüber eingestellt. Negativ sind nur 11 Prozent eingestellt.

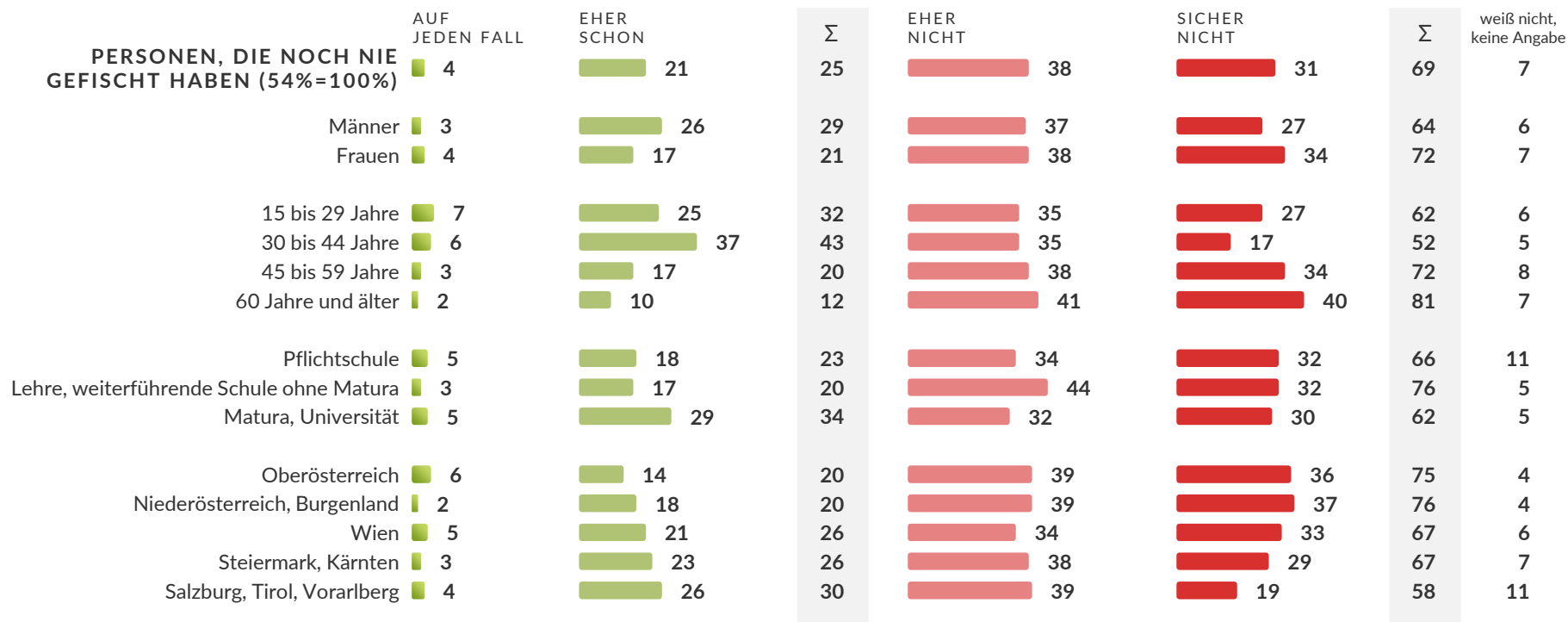


Frage: Wie sind Sie der Angelfischerei gegenüber generell eingestellt?

Vorstellbarkeit des Fischens

- nach Demografie

i Ein Viertel der Bevölkerung kann sich durchaus vorstellen, einmal fischen zu gehen. Dabei vor allem die Gruppe der 30 bis 39-Jährigen.



Frage: Können Sie sich vorstellen, das Fischen selbst einmal zu versuchen?

Ihr Ansprechpartner



Mag. Vicky Karagiannidis

Tel. +43 732 2555 500
Mobil +43 664 111 33 81
Mail v.karagiannidis@market.at

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

MARKET Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

